

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



**Bäume retten
Schulbau und Klimakrise**

**Schwerpunkt: 50 Ausgaben
Vom ESV Olympia bis ins Clouth-Quartier**

**Erfolgreiche Jahre
als Seniorenvertreterin**

Hedwig Krüger-Israel
zieht Bilanz
Seite 9

**Erfolgreicher Umzug
der Hauptschule**

Nippes hat eine
Schule weniger
Seite 12

**Erfolgreiche Tipps
auf der Hundewiese**

Hilfen im Notfall für
den besten Freund
Seite 44

BIOHOF BURSCH

HOF

LADEN

CAFÉ

MARKT

Obst & Gemüse

aus eigenem Demeter Anbau
an Biohof Bursch's
Marktständen.

17 x in Köln, Bonn & Bergisch Gladbach

www.biohof-bursch.de

demeter



Jeden Freitag
7-13 Uhr

Wochenmarkt Nippes - Wilhelmplatz

**Küchen
Breitbach**
SEIT ÜBER 57 JAHREN

Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!



Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-766195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de

Inhalt

Erfolgreiches Engagement rettet 34 Bäume	4
Vom Verschwinden der kleinen Läden	5
Umgestaltung Neusser Straße geht in die nächste Runde	6
Neu am Schillplatz: Studio Zehn	8
Erfolgreiche Jahre als Seniorenvertreterin	9
Neue Vielfalt in Clouth 104 / Nikolausmarkt abgesagt	10
Die Karawane zog weiter	12
Quartiersgarage als Steilvorlage für neue Mobilität	13
Gute Zusammenarbeit / Von der Initiative	14
Café Kommödchen ist Vergangenheit	15
Die Letzten hier / Charity-Baum für Kölner Kita-Kinder	16
Die Erfolgsgeschichte des ESV Olympia	18
Aufstieg in die Bundesliga geschafft	19
Mit der Linie 15 in die Turmstraße / Nach Corona	20
Mit Comics durchs Leben / Mit Comics durch Köln	22
... aus der Geschichte von Nippes	24
Nachhaltigkeit nicht nur bei Obst und Gemüse	25
Erinnerung an Edelweißpirat / Der lange Weg zum Buch ...	26
Vorhof-Flimmern in der Xantener Straße	28
Gedenktafel erinnert an Architekt Manfred Faber	29
Blick in die Vergangenheit / Straße wird runderneuert	30
Großes Fußballturnier von Kidsmiling	31
Auf ein Kölsch im Kappes mit Michael Begasse	32
Kurz notiert / Die Geschichte der Kölner Hütte	33
Zwei neue Gesichter sind im Bezirk unterwegs	34
Tunnel leuchtet im Kölner Brückengrün	35
Fünfte Auflage zum Kölnpfad / Köln zu Fuß erleben	36
Schöne neuer Spielplatz am Altleinigenweg	38
Einmal Köbes so sin / Wieder Zauberspaß	39
Neuer Chefarzt für die Unfallchirurgie / Leserbrief	40
Termine	42
Zwanzig Jahre Malraum	43
Tipps für ein zufriedenes Hundeleben	44
Buchtipps / Freche, kleine Kneipensitzung	45
Service / Impressum	46
Abo / Gewinnspiel	47

Das Nippes-Magazin 1/2022 erscheint am 22. Februar 2022
Redaktions- und Anzeigenschluss: 25. Januar 2022

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- %o **Schwerpunkt:** Karneval im Veedel
- %o Nippes-Barometer für Veedelsprojekte
- %o 100 Jahre Schilderfabrik Rittel
- %o Schaufenster Mauenheim

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

Sie halten die 50. Ausgabe des Nippes-Magazins in Händen. Wer hätte mit diesem Erfolg vor zwölf Jahren gerechnet? Wir, das Redaktionsteam, haben uns gar nicht getraut, so weit in die Zukunft zu schauen. Jetzt ist die Zukunft Gegenwart und wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Leserinnen und Lesern, die das Stadtteilmagazin in ihr Herz geschlossen haben und ungeduldig auf jede neue Ausgabe warten. Ebenso wichtig sind unsere Anzeigenkundinnen und -kunden, die uns die Treue halten und die das Fundament des Magazins bilden. Die Adler-Apotheke, das Radlager, Optik Schiffer, Elektro Kastenholz, das Bürgerzentrum Nippes oder Pro Natura, um nur einige zu nennen, sind Anzeigenkunden der ersten Stunde und immer noch dabei. Sie haben uns geholfen, auch die Zeit der Corona-Pandemie zu überstehen. Die ist leider noch nicht vorbei und die AHA-Regeln gelten gerade wieder: Abstand halten, Hygiene einhalten, (Alltags)Masken tragen. Und ganz klar: Impfen lassen. Denn eine Impfung ist immer noch der beste Schutz und der einzige Weg, der uns dauerhaft aus der Pandemie führt.

Nach diesem Sommer waren Treffen und Veranstaltungen wieder möglich und wir hätten dieses Heft zweimal füllen können. Doch der Platz ist begrenzt und wie immer müssen wir eine Auswahl treffen, berichten zeitnah über Ereignisse, wie den Aufstieg der Boulespieler des Nippeser Boule Clubs in die Bundesliga oder über das große, tolle Fußballturnier auf der Anlage von Nippes 12. Fast unbemerkt hat sich dagegen die katholische Hauptschule in der Bülowstraße nach 57 Jahren von Nippes ins Kunibertsviertel verabschiedet und ist jetzt Teil der Bildungslandschaft Nord. Wie sich Nippes in den vergangenen zwölf Jahren, seit der ersten Ausgabe des Nippes-Magazins, verändert hat, macht die Erfolgsgeschichte des ESV Olympia deutlich und der Artikel über das Verschwinden der kleinen Läden. Blättert man die fünfzig Ausgaben des Stadtteilmagazins durch, ist das eine Fundgrube von Veedelsgeschichten, die wir fortschreiben wollen.

St. Machnik
Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe
Biber Happe
Herausgeber



Erfolgreiches Engagement rettet 34 Bäume

Im Sommer gründete sich die Bürgerinitiative „Natur für Nippes“, um 102 Bäume zu erhalten, die gefällt werden sollten, um Platz für Neubau und Sanierung von zwei Schulen am Niehler Kirchweg zu schaffen. Das Engagement war erfolgreich, denn 34 Bäume konnten gerettet werden.

Fotos: Biber Happe

Eigentlich wollte Kathrin Kiss-Elder (54), die mit ihrer Familie schon lange im Niehler Kirchweg wohnt, ein kleines Projekt mit ihrer Tochter Helene (16) starten, um der

bäudewirtschaft und dem Grünflächenamt. Im Herbst fanden zwei Ortstermine statt unter anderem mit den zuständigen Architekten, der Projektleitung und

Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert. Aufgrund von Umplanungen können 34 von 102 Bäume erhalten werden. „Das Engagement der Bürgerinitiative hat sich gelohnt“, sagt Siebert, Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen. „Allerdings haben wir immer betont, dass an den Schulen gebaut werden muss und wir deshalb nicht alle gesunden Bäume erhalten können.“ Sie wies zudem darauf hin, dass schnell gesetzli-

che Bedingungen geändert werden müssen, um ökologischer bauen zu können. Beispielsweise muss aufgrund gesetzlicher Vorgaben eine Tiefgarage unter der

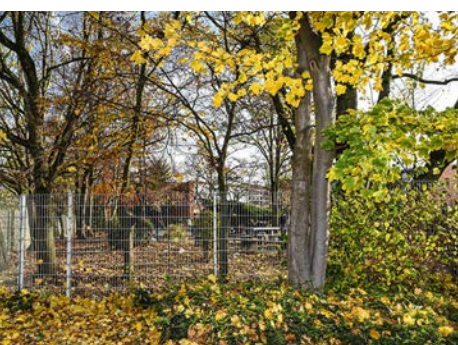
Edith-Stein-Realschule platziert werden, obwohl es genügend freien Parkraum in der Nähe gibt, unter der Hochbahn und in der Tiefgarage unter dem Bezirksrathaus.

Zu beiden Ortsterminen war die Bürgerinitiative nicht eingeladen und beklagt fehlende Transparenz. „Geplant sind bei den Neubauten beispielsweise Solarmodule und Fassadenbegrünung, Ersatzpflanzungen und Renaturierung von Flächen. Dazu haben wir konkrete Fragen gestellt, die bisher nicht beantwortet wurden“, erklärt Rothenberg-Elder. „Wir wünschen uns, dass wir als Bürgerinitiative und auch als Nachbarn beteiligt werden. Wir können Expertise und Vorschläge einbringen, können beispielsweise die Schulen unterstützen, um Anreize für eine autofreie Schule zu schaffen.“ Die Bürgerinitiative ist davon überzeugt, dass sich gerade die Probleme im Zusammenhang mit der Klimakrise vor Ort besser in der Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung mit ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern lösen lassen.

mac

www.naturfuernippes.org

Klimakrise vor ihrer Haustüre zu begegnen. „Wir hatten die Idee, in unserer Straße mit einem großen Altenheim, zwei Schulen, Kita, Einzelhandel und Wohnungen beispielsweise Alleebläume zu pflanzen, um der Hitze im Sommer im dicht bebauten Gebiet zu begegnen, Wandelbäume aufzustellen oder einmal ein Stück der Straße für ein Fest zu sperren, um die Nachbarn zusammenzubringen.“ Doch dann erfuhren die beiden von den Plänen der Stadt, 102 Bäume für die Erweiterung des Barbara-von-Sell-Berufskollegs und die Sanierung und den Neubau der Edith-Stein-Realschule zu fällen. „Das ist nicht vereinbar



mit den Zielen der Stadt, die 2019 den Klimanotstand ausgerufen hat und die Klimaneutralität anstrebt“, sagt Rothenberg-Elder. Mit Flugblättern in der Nachbarschaft fanden sie weitere Mitstreiterinnen und gründeten die Bürgerinitiative „Natur für Nippes“. Sie setzten sich mit der Bezirksvertretung in Verbindung, aber auch mit der für den Bau zuständigen Ge-



Flora Sinfonie Orchester
www.flosio.de

DIRIGENT:
MOON DOH

SOLIST:
ALEXANDER DIMITROV

11.12.
SAMSTAG, 20 UHR
SINFONIEKONZERT

12.12.
SONNTAG, 19 UHR
SINFONIEKONZERT



Bürgerzentrum Nippes
Altenberger Hof
Mauenheimer Straße 92
50733 Köln
www.buergerzentrum-nippes.de

Kartenvorverkauf:
kölnticket.de

SINFONIEKONZERTE

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
CELLOKONZERT NR. 1
ES-DUR OP. 107

NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW
SCHEHERAZADE
OP. 35

Mit freundlicher Unterstützung:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen





Urakawa Foundation

LANDESMUSIKRAT.NRW

designunit.de

F. VICTOR ROLFF-STIFTUNG

Vom Verschwinden der kleinen Läden

Unter der Überschrift „Das war einmal ein Allround-Laden“ haben wir in unserer ersten Ausgabe über die Kaufleute Helmut und Anneliese Voetz berichtet. Im Jahr 2009 betrieben die beiden ihr Lebensmittelgeschäft an der Niehler Straße seit 53 Jahren.

Nicht lange nach Erscheinen unseres Artikels war das Lebenswerk Vergangenheit, das einstöckige Gebäude wur-

ihren Siegeszug antraten, versorgten die kleinen Lebensmittelgeschäfte, Kaffee-geschäfte oder Läden für Butter, Eier und Käse die Kundschaft. Von den kurzen Wegen profitierten gerade auch ältere Menschen. Doch mit den Kundinnen und Kunden starben auch die typischen Tante-Emma-Läden wie der von Helmut Voetz – und von Margot Bunsen in der Blücherstraße.

Ende 2014 haben wir über ihr Geschäft für Lebensmittel und Feinkost berichtet, das sie seit 1974 betrieb, 33 Jahre

zusammen mit ihrem Mann Hans, der 2007 starb. Der Laden lag in unmittelbarer Nachbarschaft des Leonardo-da-Vinci-

de abgerissen und in die Baulücke ein schmales, hohes Wohnhaus mit vier Etagen plus einem doppelstöckigen Dach gebaut. Das Haus entspricht in der Höhe dem Eckhaus Kuenstraße/Niehler Straße, das früher einmal die Gaststätte Koch beherbergte. Dort trafen sich die Stammkunden am Abend, um bei dem ein oder anderen Kölsch gemeinsam den Tag zu beschließen, erzählte uns damals Helmut Voetz (75). Bei unserem Besuch in seinem Laden waren die Regale schon



recht leer, auf der Fensterbank vor dem Schaufenster standen zwei Geranien, ein Sack Blumenerde und zwei Kisten Tomaten. Die Supermärkte und Einkaufszentren hätten doch die kleinen Geschäfte kaputt gemacht, schimpfte Voetz und seine Frau ergänzte: „Nur weil die Ware hier vielleicht fünf Groschen mih jekostet hat.“ Die Menschlichkeit, der persönliche Kontakt zu den Nachbarn und Kunden sei in den Jahren auf der Strecke geblieben, sagte ein Nachbar, der seit mehr als 40 Jahren Stammkunde war. „Hier in der Küche bei den Voetz kann man sitzen, kölsch schwade und auch Kölsch trinken.“ Bevor die Supermärkte



Gymnasiums und die Schülerinnen und Schüler waren natürlich ihre besten Kundinnen und Kunden. Im Februar 2016 hat Margot Bunsen ihr Geschäft aus gesundheitlichen Gründen geschlossen. Seitdem steht das Ladenlokal an der Ecke Schwerinstraße leer.



Den „Landhandel in der Stadt“ – das war die Überschrift des Artikels in Ausgabe 1/2014 über das Kartoffelhaus Stolti in der Geldernstraße – gibt es ebenfalls nicht mehr. Im Sommer 2017 haben Irmgard und Fritz Tiedjen und Tochter Sylva Noack ihren Lebensmittelhandel geschlossen, ihren Pachtvertrag nicht mehr



verlängert. Der Kartoffelgroßhändler belieferte mehr als drei Jahrzehnte Kitas, Krankenhäuser und Gaststätten, daneben gab es auch Obst und Gemüse der Saison,



Kaminholz im Winter und Weihnachtsbäume im Advent. Es war ein Hofladen in der Stadt, den heute noch viele ehemalige Stammkunden vermissen. *mac*

Uns eetste Veedels Uhr



Juwelier Slowik

Neusser Straße 293 • 50733 Köln
0221 72 76 04

www.juwelier-slowik.de

Umgestaltung Neusser Straße geht in die nächste Runde

Die Neusser Straße soll umgestaltet werden und bereits vor elf Jahren lagen die entsprechenden Pläne vor. Doch diese wurden nie umgesetzt. Nach der Kommunalwahl im letzten Jahr beschloss die Bezirksvertretung eine neue Planung. Daran sollen auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Eine erste Runde fand im August statt.

Fotos: Biber Happe

Vom 2. bis 29. August konnten Bürgerinnen und Bürger online über die Plattform

der Neusser Straße bezogen und andererseits auf die drei Themenblöcke Fuß-

gängerInnen/RadfahrerInnen, Auto fahren und schöne Orte. Nach Auswertung dieser Vorschläge soll es im ersten Quartal 2022 eine zweite öffentliche Beteiligungsrunde geben, zu der ganz gezielt auch die GrundstückseigentümerInnen entlang der Neusser Straße im Planungsabschnitt zwischen Kempener Straße und Niehler Kirchweg eingeladen werden. Endgültig übernommene Vorschläge werden dann in die

meinungsfuer.koeln und auch per Brief Vorschläge zur Umgestaltung der Neusser Straße machen. Rund 650 Kommentare und mehr als 200 Bewertungen gingen ein, die sich einerseits auf drei Abschnitte

Entwurfsplanung einfließen, die Voraussetzung für den Baubeschluss ist, der Ende 2022 gefasst werden könnte. Baubeginn wäre 2022. Bei den Kommentaren wird deutlich, dass es eine große Bandbreite



gibt, die von einem verkehrsberuhigten Bereich mit Autoverkehr auf der Neusser Straße bis zu einem großen, zukunftsfähigen Wurf reicht, der auch in zehn Jahren noch Bestand haben und die Klimakrise und ihre Folgen berücksichtigen soll. Einen weitgehenden Vorschlag machte der VCD, der Verkehrsclub Deutschland, der den Abschnitt zwischen Flora- und Wilhelmstraße zu einer Fußgängerzone umgestalten möchte. Auf der Neusser Straße muss nichts weniger als die Quadratur des Kreises gelingen, um allen VerkehrsteilnehmerInnen sowie Handel und Gastronomie den nötigen Platz einzuräumen. Und das nicht erst in 100 Jahren, sondern bestenfalls noch in den 20er Jahren dieses Jahrhunderts.

mac

www.meinungsfuer.koeln

HAARMEISTEREI
JAQUES

Vereinbart gerne online oder telefonisch einen Termin. Wir freuen uns auf Euch! ♥

Christian Jaques
0221. 732 99 52
0178. 183 16 36
Einheitstraße 16
50733 Köln
www.haarmeisterei-jaques.de

www.weidenpescher-gold.de

Weidenpescher Gold
Handgefertigte Bienenwachskerzen & Honig aus dem Bezirk Nippes
im Pop-up-Store Blücherstraße 3 • 50733 Köln
Jeden Samstag im Dezember von 13.00 bis 18.00 Uhr
Eine Kooperation mit • www.aktiongruen.de

PLÖPP!
Das Weinabo
für Nippes!

Abholung jeden 1. Freitag im Monat in Nippes oder Niehl. Oder Lieferung per UPS!
www.jaja-du-jour.de/weinabo

monatlich **28,00€** bei Abholung

Monatlich 3 Weine, Weinprobenzettel, unser Weinmagazin und tolle Goodies!

Sauerländer Weihnachtsbäume
aus eigenem Anbau im Familienwald

Verkauf von
Freitag, 10. Dezember bis Donnerstag, 23. Dezember
täglich ab 13.00 Uhr
bei Martin Pogge Wilhelmstraße 21 Köln-Nippes

Ich biete nur ungespritzte Nordmannentannen an, Größen von 100 bis 275 cm, 15 Euro pro laufenden Meter

www.junge-kuemper.com

Schöne Sachen für Babys und Kinder, ökologisch und fair

Blücherstr. 2
50733 Köln-Nippes
Fon 0221.22200338
Di-Fr 10-13.30 + 14.30-18 | Sa 10-14

www.liviakeramik.de

Livia Wachsmuth Wilhelmstraße 18 Tel. 72 38 70
mittwochs 10 - 18 und jeden Tag nach Vereinbarung

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Redaktionelle Anzeige

Grippe-Impfungen in der Apotheke? Das könnte in Zukunft möglich werden, wenn ein Pilotprojekt der AOK-Krankenkasse erfolgreich verläuft. Daran nimmt die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz teil und hat dafür einen neuen Beratungsraum eingerichtet.

Vier Quadratmeter groß ist der neue, gläserne Beratungsraum, der dort entstanden ist, wo bisher ein offener Beratungsbereich vorhanden war. Den Um-



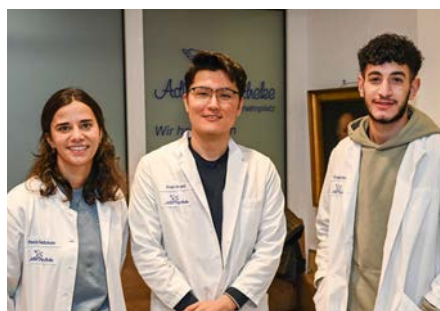
bau hat wieder die Möbelmanufaktur Signum aus Hünxe durchgeführt, die bereits 2016 die komplette Umgestaltung der Apotheke umgesetzt hatte. Der neue, verglaste Beratungsraum ist transparent und wirkt nicht wie ein Fremdkörper, weil die Jalousien vor den Glasscheiben nur geschlossen werden, wenn dort gearbeitet wird. Aktuell wird er für das Messen von Blutdruck und Blutzucker genutzt, zum Anpassen von Kompressionsstrümpfen und zum Impfen. „Damit haben wir zudem einen abgeschirmten Ort für diskrete und vertrauensvolle Beratungen geschaffen“, erklärt Dr. Helmut Beichler, Inhaber der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz, die an einem bundesweiten Pilotprojekt teilnimmt. Zum ersten Mal darf in Apotheken gegen Grippe geimpft werden. „Wir waren sofort von diesem Projekt begeistert und machen mit, weil wir die Idee unterstützen, einen niederschweligen Zugang zur Gripeschutzimpfung



zu ermöglichen“, erklärt Dr. Helmut Beichler. „Denn im Herbst hat die Grippezeit begonnen und die Gefahr der

Influenza darf nicht unterschätzt werden.“ Das Pilotprojekt gilt nur für Mitglieder der AOK Rheinland/Hamburg, ist auf drei Jahre begrenzt und wird wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Dafür wird jede in einer Apotheke verabreichte Impfung anonym dokumentiert. Drei Apothekerinnen und ein Apotheker der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz haben die notwendigen Schulungen durchlaufen. „Wir als Apotheker sind daran interessiert, dass sich das Gesundheitswesen weiterentwickeln kann“, betont Dr. Helmut Beichler. „Denn ein niederschwelliges Angebot macht es möglich, die im internationalen Vergleich viel zu niedrige Grippeimpfquote bei uns zu erhöhen. Das Angebot steht also nicht in Konkurrenz zu den Ärzten, sondern wir Apotheker sehen es als Ergänzung.“

Immer wieder gibt es auch Veränderungen im Team der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz, wo Aus- und Fortbil-



dung großgeschrieben werden. Nach ihrem Pharmaziepraktikum im letzten Jahr gehört Paula Gebauer (28) jetzt als approbierte Apothekerin fest zum Apotheken-Team und ist auch Teil des Impfteams. Neuer Pharmaziepraktikant ist seit 1. November Arda Erol (24). Neu ist auch Jahrespraktikant Mahmood Hardan. Der 17-jährige Schüler vom Berufskolleg in Bergisch Gladbach kam vor sechs Jahren aus dem Irak nach Deutschland und macht hier seinen Hauptschulabschluss. Im Rahmen der

schulischen Ausbildung hat er sich für ein Praktikum im Gesundheitsbereich entschieden. In diesem Sommer hat sich Anja Nowak in die Elternzeit verabschiedet und im August ihre Tochter zur Welt gebracht.

Nach der Corona bedingten Pause im letzten Jahr hat Dr. Helmut Beichler wieder einen Kalender aufgelegt, der in den letzten Wochen des Jahres in der Apotheke kostenlos abgegeben wird. Schon seit vielen Jahren ist die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz Teil der Spendenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“, der weltweit größten Geschenkaktion für bedürftige Kinder.



In diesem Jahr wurden 136 Päckchen abgegeben, die vorwiegend Kinder in Osteuropa erhalten. Für diese Spendenbereitschaft bedankt sich das gesamte Team ganz herzlich und wünscht seinen Kundinnen und Kunden auf diesem Wege alles Gute für die Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2022.



Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12

50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org



Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -19.00 Uhr
Sa 8.00 -14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Besuchen Sie uns auf  

Neu am Schillplatz: Studio Zehn

Vor einem Jahr berichteten wir über die Ateliergemeinschaft in der Schillstraße 10, einem ehemaligen Ladenlokal, das seit vielen Jahren in unterschiedlicher Form von Künstlerinnen und Künstlern genutzt wird. Im Spätsommer ist daraus das „Studio Zehn“ geworden.

Fotos: Studio Zehn

Hinter dem Namen „Studio Zehn“ verbirgt sich ein Kollektiv von zehn Künstlerinnen und Künstlern, die aus ganz

der der Hauptbetreiber des Ateliers ist und im Sommer den vorderen Raum zur Straße in einen hellen Ausstellungsraum

verwandelt hat. „Wir möchten uns mehr nach außen öffnen, andere Aktionen bieten und Passanten sollen von draußen erkennen, dass hier drinnen etwas passiert“, beschreibt Bernd David das Konzept des Begegnungsorts am Schillplatz. Deshalb findet jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr die Vernissage einer neuen Ausstellung statt. Diese dauert das Eröffnungs- und die beiden darauf folgenden

unterschiedlichen Bereichen der darstellenden Künste kommen. „Natürlich sind Mitglieder dabei, die malen, aber zum Kollektiv gehören auch Tänzerinnen und Theaterleute“, erklärt Bernd David,

Wochenenden und ist von 14 bis 18 Uhr, im Sommer bis 20 Uhr geöffnet. „Ausstellung ist zu kurz gefasst, denn unser Format hat einen performativen Charakter, das heißt in der Zeit findet eine Tanzauf-

führung statt, eine Installation oder ein Schauspiel, eben das, was das aktuelle Thema hervorbringt oder erfordert“, erklärt Bernd David.

Nächste Vernissage ist am 4. Dezember um 14 Uhr, Titel der Ausstellung ist „Religion und Mystik“. Noch zeigen die Mitglieder des Künstlerkollektivs bei den monatlichen Ausstellungen ihre Werke oder ihre Künste selbst, doch das Studio Zehn soll ein Raum für „verschiedenste Geschichten sein“, so Bernd David. Aktuelle Informationen gibt es auf Facebook und Instagram und wenn die Tür offen ist, dürfen Passanten auch gerne spontan ins Atelier kommen. Ein weiteres niederschwelliges Angebot ist der Malunterricht von Bernd David jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Im Studio Zehn soll eben ganz viel möglich sein. **mac**



Wolfgang

BLUM GmbH

Heizung + Sanitär

Osterather Str.7 · 50739 Köln

Tel. 0221 / 917 15 63

Notdienst: 0172 / 429 84 88

www.wolfgang-blum-gmbh.de

BRILLENOPTIK

- + AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
- + COMPUTERSEHTEST
- + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
- + VIDEOBERATUNG
- + AUGENDRUCKMESSUNG
- + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
- + BRILLENCHECK
- + REPARATURSERVICE
- + SPEZIALBRILLEN



KONTAKTLINSEN

- + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
- + 3-D-HORNHAUTSCAN
- + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
- + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
- + NACHBETREUUNGSSERVICE
- + SPEZIALLINSEN



HÖRAKUSTIK

- + AUDIOMETRISCHE MESSUNG
- + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
- + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
- + SURROUND AUDIO-SIMULATION
- + TINNITUS-VERSORGUNG
- + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
- + IN-EAR-MONITORING
- + HAUSBESUCHE



OPTIK AKUSTIK SCHIFFER

Schiffer

NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)

TEL. 0221-762929

WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00

Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Erfolgreiche Jahre als Seniorenvertreterin

Seniorenvertreterin für den Stadtbezirk Nippes war Hedwig Krüger-Israel 15 Jahre lang. Zur Wahl in diesem Jahr ist die 81-jährige, gebürtige Kölnerin nicht mehr angetreten, will Platz machen für jüngere Seniorinnen und Senioren. „Denn es gibt ein Leben nach der Seniorenvertretung“, sagt die agile Rentnerin, die in Bilderstöckchen wohnt. Im Awo-Ortsverein Nippes wird sie sich weiterhin engagieren. Foto: Biber Happe

„Ich habe die Aufgabe wirklich gerne übernommen“, sagt Hedwig Krüger-Israel. „Aber ich meine, 15 Jahre sind genug. Ich will den Platz nicht blockieren. Jetzt

sollten Jüngere kandidieren und sich engagieren.“ Bis zum 22. November waren 254.000 Kölnerinnen und Kölner über 60 Jahre zur Briefwahl der Seniorenvertretung aufgerufen. Jeweils fünf SeniorenvertreterInnen je Stadtbezirk werden für die nächsten fünf Jahre das Sprachrohr der älteren Menschen in Köln sein. Das Gremium hat zwar kein Stimmrecht im Rat, seinen Ausschüssen oder den Bezirksvertretungen, doch ihre Argumente werden gehört und sie sind ein wichtiges Beratungsgremium für kommunale Entscheidungen. So haben die SeniorenvertreterInnen Druck gemacht, dass Behindertenausweise von der Stadt zügiger ausgestellt werden oder das Aktiv-60-Ticket der KVB nicht erst ab neun Uhr am Morgen gilt. „Viele ältere Menschen müssen früh beim Arzt sein und konnten die vergünstigte Dauerkarte nicht nutzen“, sagt Krüger-Israel. Es seien oft die kleinen, praktischen Verbesserungen, die die Seniorenvertreter erreichen konnten, die das tägliche Leben der älteren Menschen verbessern. „Die Seniorenvertretung ist überparteilich und überkonfessionell und wir werden ins Boot geholt. Wenn uns etwas gelungen ist, wenn wir etwas erreicht haben, gab mir das immer eine Befriedigung“, erklärt die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen.



sollten Jüngere kandidieren und sich engagieren.“ Bis zum 22. November waren 254.000 Kölnerinnen und Kölner über 60 Jahre zur Briefwahl der Seniorenvertretung aufgerufen. Jeweils fünf SeniorenvertreterInnen je Stadtbezirk werden für die nächsten fünf Jahre das Sprachrohr der älteren Menschen in Köln sein. Das Gremium hat zwar kein Stimmrecht im Rat, seinen Ausschüssen oder den Bezirksvertretungen, doch ihre Argumente werden gehört und sie sind ein wichtiges Beratungsgremium für kommunale Entscheidungen. So haben die SeniorenvertreterInnen Druck gemacht, dass Behindertenausweise von der Stadt zügiger ausgestellt werden oder das Aktiv-60-Ticket der KVB nicht erst ab neun Uhr am Morgen gilt. „Viele ältere Menschen müssen früh beim Arzt sein und konnten die vergünstigte Dauerkarte nicht nutzen“, sagt Krüger-Israel. Es seien oft die kleinen, praktischen Verbesserungen, die die Seniorenvertreter erreichen konnten, die das tägliche Leben der älteren Menschen verbessern. „Die Seniorenvertretung ist überparteilich und überkonfessionell und wir werden ins Boot geholt. Wenn uns etwas gelungen ist, wenn wir etwas erreicht haben, gab mir das immer eine Befriedigung“, erklärt die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen.

Zur ersten Kandidatur 2006 konnte die ehemalige Awo-Vorsitzende Gisela Lipp-

mann aus Nippes Krüger-Israel gewinnen. „Wir sind noch zusammen nach Chorweiler ins Wahlamt gefahren und haben die Unterlagen abgeholt.“ Die nötigen 20 Unterschriften von Unterstützern kamen bei einem Awo-Frühstück zusammen. In ihrer zweiten Wahlperiode von 2011 bis 2016 war Krüger-Israel nicht nur Sprecherin der Seniorenvertretung Nippes, sondern aller 47 VertreterInnen auf Stadtebene. „Ich habe immer gerne organisiert, mich anfangs um Protokolle und die Vorbereitung von Seminaren gekümmert. Und ich bin ein Teamworker und über die Jahre in das Amt hineingewachsen.“ Die Arbeit mit den SeniorenvertreterInnen in Nippes sei

immer sehr, sehr gut gewesen. „Deshalb möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.“ Und Krüger-Israel ergänzt mit einem Augenzwinkern: „Es gibt ein Leben nach der Seniorenvertretung.“ Das wird die ehemalige Bankkauffrau nicht Däumchen drehend zu Hause auf dem Sofa verbringen, sondern weiterhin im Vorstand des Awo-Ortsvereins Nippes mitarbeiten. Dort gibt es genug Veranstaltungen zu organisieren und Möglichkeiten, sich weiterhin für den Zusammenhalt der Gesellschaft zu engagieren.

www.wahlen.koeln

mac

„50 Ausgaben Nippes-Magazin ...

... sind eine tolle Quelle zeitgenössischer Veedelsgeschichte. Herzlichen Dank dafür!“ Ralf Mayer, Bürgeramtsleiter



Malzkorn

IHR SANITÄTSHAUS IN NIEHL



JETZT NEU!

KONTAKTLOSES VERMESSEN DER BEINE FÜR KOMPRESSIONSSTÜMPFE IN ALLEN FILIALEN VON MALZKORN

FRIEDRICH-KARL-STR. 103
50735 KÖLN, TEL. 99044440

PARTNER IM KÖLNER SPORT







Neue Vielfalt in Clouth 104

Unter der Überschrift „Entwicklung des Clouth-Geländes geht schleppend voran“ hatten wir in unserer ersten Ausgabe 2009 über die geplante Bebauung des ehemaligen Fabrikgeländes berichtet. Mittlerweile ist die Veränderung weit fortgeschritten und in den letzten Wochen sind einige neue Projekte im Bürogebäude Clouth 104 an den Start gegangen.

Fotos: KairosRed Group, Biber Happe

„Kairos Blue Spaces“ nennt Andreas Gerhardt, Entwickler des Bürogebäudes

separate „Telefonzellen“ und Besprechungsräume, die sich flexibel von vier bis 30 Personen nutzen lassen. Neben diesen Coworking- und Meeting-Spaces steht unter dem Namen Kairos Blue Event ein 200 Quadratmeter großer, hoher Raum zur Verfügung, der mit einem eigenen Studio vom wissenschaftlichen Kongress bis zur Gala oder zur großen Hochzeitsfeier für die unterschiedlichsten Ver-

anstaltungen angemietet werden kann. Direkt nebenan liegt das neue Lokal XII Apostel, das am 11. November zur großen Karnevalsparty eingeladen hatte. Offiziell wird das Restaurant, das sich über zwei Etagen erstreckt, am 1. Dezember eröffnet. Bereits im September hat das Bistro Tor 1 im ehemaligen Pförtnerhaus seinen

Betrieb aufgenommen, das neben einem täglichen Mittagstisch auch ein Frühstück anbietet. Das Angebot ergänzt das Hotel Josefine mit 40 Zimmern, das auf der obersten Etage von Clouth 104 im Herbst eröffnet wurde. Nur der Namen erinnert noch an die ehemalige Fabrikdirektorin Josefine Clouth, das Einchecken und der weitere Service finden digital statt. Als weiteres gastronomisches Angebot soll ein Restaurant mit asiatisch-spanischer Fusionsküche im neuen Jahr eröffnen. Das Bürogebäude Clouth 104 an der Niehler Straße 104 ist eines der wenigen Neubauten auf dem ehemaligen Fabrikgelände mit gewerblicher Nutzung.

mac

www.kairosblue.eu



Nikolausmarkt abgesagt

Der beliebte Nikolausmarkt auf dem Schillplatz findet auch in diesem Jahr nicht statt. „Aus organisatorischen Gründen war es uns nicht möglich, die Veranstaltung zu



stemmen“, sagt Najib Ramz, Vorsitzender des Bürgervereins „Für Nippes“, der den Markt 2003 erstmals veranstaltet hatte. Ein bisschen Weihnachtsstimmung wird es dennoch in Nippes geben, denn seit Ende November hängt wieder die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Neusser Straße. „Dem Bürgerverein ist es in diesem Jahr gelungen, eigenständig die Finanzierung für Auf- und Abbau und die Lagerung der Elemente zu sichern“, sagt Ramz. Die Beleuchtung wurde durch den Glühweinverkauf auf den Nikolausmärkten der vergangenen Jahre finanziert.

mac



Em Golde Kappes



„Loß mer jet no Neppes jon!“

Möchtest Du ein frisch gezapftes FRÜH Kölsch genießen, echte kölsche Brauhausgerichte essen und gepflegte Gastlichkeit erleben? Dann komm nach Nippes zu FRÜH „Em Golde Kappes“.

früh
EM GOLDE KAPPES

FRÜH „Em Golde Kappes“ Neusser Straße 295, 50733 Köln, Tel. 0221-92292 640, kappes@frueh.de, www.emgoldekappes.de, Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 11:00 - 23:00 Uhr

Beauty Accent: 20 Jahre Institut für Ganzheitskosmetik in Nippes

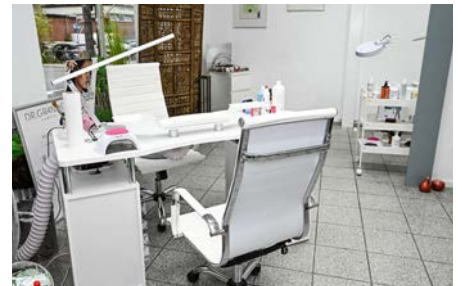
Redaktionelle Anzeige

Gratulation zu diesem Jubiläum: Vor 20 Jahren hat Nasi Born ihr Kosmetikinsti-



tut Beauty Accent auf der Niehler Straße eröffnet. „Der Beruf macht mir nach wie vor große Freude und ich behandle jeden Tag mit Begeisterung meine Kundinnen und Kunden. Denn ein gepflegtes Äußeres tut Körper und Seele gut.“ Nasi Born hat in den Niederlanden eine dreijährige Ausbildung zur staatlich geprüften Kosmetikerin absolviert und bietet eine Ganzheitskosmetik an, vom Gesicht über die Hände bis zur medizinischen Fußpflege. Darüber hinaus hat sie sich zur Visagistin und Nageldesignerin weitergebildet. Der vordere Verkaufsraum ist frisch renoviert mit verbesserter Be-

leuchtung, während der rückwärtige Raum für die kosmetischen Behandlungen viel Platz hat für eine ruhige und entspannte Atmosphäre mit Musik, Sternenhimmel und Duftaromen. „Es ist ein Ort, wo meine Kundinnen und Kundinnen für eine Auszeit aus dem Alltag die Seele baumeln lassen und Kraft tanken können“, betont Nasi Born. Neben den klassischen Kosmetikbehandlungen bietet sie Fruchtsäurebehandlungen an, Green Peel als besondere Schälkur für die Haut, Micro-Dermabrasion, Micro-Needling und Corrective Peel als Regeneration und als Anti-Aging-Behandlung. Eine Mitarbeiterin ist darüber hinaus Spezialistin für Permanent Make-up. Nasi Born nutzt schon seit vielen Jahren die Produkte von Phyrus und Dr. Grandel. Neu hinzugekommen ist die vegane Linie Alex Cosmetic, hergestellt mit Biotechnologie. „Diese Hersteller produzieren in Deutschland und arbeiten ohne Tierversuche. Mir ist wichtig, dass ich mit dem, was ich tue und was ich nutze, im Einklang mit der Natur bin.“ Und noch etwas ist Nasi Born wichtig: Die Bindung



zu ihren Kundinnen und Kunden und deshalb gibt es zum Jubiläum bis Ende Februar zehn Prozent Rabatt auf alle Behandlungen; ausgenommen sind die Produkte.

Beauty Accent
Kosmetikinstitut

Niehler Straße 74
50733 Köln
Telefon 0221 / 139 72 55
www.beautyaccent.de

Öffnungszeiten:
Di - Fr 10.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Sanitär Zierden: Qualität, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit

Redaktionelle Anzeige

Thorsten Zierden ist Nippeser durch und durch. Im Stadtteil aufgewachsen, die Ausbildung zum Gas- und Wasser-



installateur bei der Firma Frings auf der Kempener Straße absolviert, dort erste Berufserfahrung gesammelt und dann vor 20 Jahren „ins Ausland gegangen“, in die Abteilung für Versorgungstechnik der Universität zu Köln. Noch mehr Berufserfahrung gesammelt und vor 15 Jahren erfolgreich die Meisterschule für Sanitär, Heizung und Klima abgeschlossen. 2008 hat sich Thorsten Zierden, natürlich in Nippes, selbständig gemacht, seit 2009 befinden sich die Büroräume

in der Hartwichstraße. Der Fachbetrieb für Sanitär und Heizungstechnik bietet von der Roh- bis zur Fertigmontage alle Leistungen für Heizungsanlagen und sanitäre Montagen. Hinzu kommt die Installation von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien. Kunden sind unter anderem die Stadt Köln, die Rhein-Energie, Hausverwaltungen und natürlich private Haushalte. Thorsten Zierden ist überzeugt: „Nur ein guter Dialog zwischen Kunden und der Fachfirma führt zu den besten Ergebnissen.“ Und das klappt nur im Team mit seinen zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „Unser Team ist wie eine Familie und das ist der Grund für die hohe Arbeitsleistung und die Qualität, die wir garantieren können. Jeder hilft und unterstützt die Kollegen, so gut wie er kann.“ Schon seit Beginn seiner eigenen Ausbildung hat sich der Handwerksmeister in der Kölner Innung Sanitär Heizung Klima (SHK) engagiert, ist



heute noch im Prüfungsausschuss tätig, „weil ich großen Wert auf eine gute Aus- und Weiterbildung lege.“ Über sich selbst sagt er: „Ich bin froh, Nippeser zu sein, ich bin ein bodenständiger Mensch, Fördermitglied im ESV Olympia und arbeite sehr gerne mit jungen Menschen zusammen.“ Thorsten Zierden ist Vater von vier Söhnen und stolz darauf, dass der Zweitälteste eine Ausbildung zum SHK-Anlagenmechaniker macht.

Zierden Heizung + Sanitär
Hartwichstraße 14
50733 Köln
Telefon 0221 / 16 81 46 50
www.zierden.info

Die Karawane zog weiter

Ende September, kurz vor den Herbstferien, ging eine Ära in Nippes zu Ende. Mit einem großen Umzug über die Neusser Straße verabschiedeten sich 320 Hauptschülerinnen und -schüler und ihr Kollegium vom Schulstandort in der Bülowstraße und zogen ins Kunibertsviertel. Nach 57 Jahren wurde aus der katholischen Hauptschule Bülowstraße die katholische Hauptschule am Rhein.

Fotos: Steffi Machnik, Biber Happe



Auf dem Schulhof tönte das Lied der Bläck Fööss „Bye bye my love“ aus den Lautsprechern des kleinen, geschmückten Karnevalswagens. Das war das Startsignal für den Umzug unter dem Motto „Die Karawane zieht weiter“ von Nippes an den Rhein. 320 Schülerinnen und Schüler der katholischen Hauptschule schwenkten blaue und weiße Tücher – die neuen Schulfarben – und verabschiedeten sich von ihrem alten Schulstandort. Zuvor hatte es eine kleine, emotionale Feier in der Aula mit Musik und einem kurzen, von SchülerInnen gedrehten Film gegeben. In Nippes geht eine langjährige Schultradition zu Ende, denn 1964 war die katholische Hauptschule in den damals fertiggestellten



Neubau eingezogen. Das Gebäude, das unter Denkmalschutz steht, war vor sieben Jahren aufwändig saniert worden.

Überraschend gab vor zwei Jahren das Schulamt die Entscheidung bekannt, die einzige Hauptschule im Stadtteil Nippes in die Innenstadt zu verlegen. Sie wird Teil der Bildungslandschaft Nord (BAN), die in den letzten 15 Jahren rund

um den Klingelpützpark am Hansaring entstanden ist. Die BAN ist ein Netzwerk von unterschiedlichen Einrichtungen und reicht vom Kindergartenkind bis zum Abiturjahrgang. Dazu gehören die Freinet-Schule Köln, eine Grundschule, die Realschule am Rhein, das Hansa-Gymnasium, das städtische Abendgymnasium, eine Kindertagesstätte sowie die Jugendclubs Freizeitanlage Klingelpütz und KSJ-Tower.

Die katholische Hauptschule am Rhein (KHS) in der Niederichstraße liegt zwar nicht direkt in der BAN, kann aber sämtliche gemeinsamen Räumlichkeiten nutzen und es können „die „gemeinsamen



pädagogischen Leitziele stärker gelebt werden“, betont Schulleiterin Mari-ka Prandl-May. Das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium wird nach der Renovierung das Schulhaus für die SchülerInnen der Oberstufe nutzen, weil das Stammhaus in der Blücherstraße, auch aufgrund der Rückkehr zu G9, zu klein ist und nicht erweitert werden kann.

Der Altbau im Kunibertsviertel aus dem Jahr 1895, den zuvor die Aufbaurealschule genutzt hat, wurde für die neue KHS aufwändig renoviert und mit moderner Technik ausgestattet. Die Schülerinnen und Schüler, die weiterhin aus Nippes kommen, freuen sich auf ihr neues Gebäude und die neue Technik, inklusive einer neuen Lehrküche. Die KHS mit 35 LehrerInnen und zwei Schulsozialarbeitern ist Quiss-Schule (Qualität in sprachheterogenen Schulen) und legt



großen Wert auf sprachliche Förderung als Schlüssel zu einem gelingenden Privat- und Berufsleben, hat unter anderem Kooperationen mit der Universität Köln, nimmt teil an „Kicken und Lesen“ und bietet im Schülercafé eine Übermittagsbetreuung an. Bei der Berufsvorbereitung als Schwerpunkt besteht enger Kontakt zum Handwerkerinnenhaus, der Bäckerei Merzenich, den AWB und der Arbeitsagentur. Das gute Fundament wird in der neuen Hauptschule am Rhein weiterentwickelt.

mac

www.ban-koeln.de

Wohnaccessoires

Upcycling

Beleuchtung

Designprodukte

Geschenke

Ausgefallenes

Kunst

Unikate



NippS49

Wilhelmstraße 49
50733 Köln
T: 0221.200 551 85
info@nipps49.de
www.nipps49.de



Quartiersgarage als Steilvorlage für neue Mobilität

Bislang ist es nur ein einfacher Parkplatz, der 80 Autos eine Stellfläche bietet, doch nach der Vorstellung der Bezirksvertretung könnte das Areal am Niehler Kirchweg, am Rande des Nippeser Tälchens, bald ein Vielfaches an Kapazität bieten – und als Quartiersgarage die prekäre Parkplatzsituation im Veedel deutlich entspannen.

Einstimmig verabschiedete die Bezirksvertretung einen Antrag der FDP an den Rat und seine Ausschüsse, dieser möge

für Parkhaus-Mieter sollen sozial gestaffelt werden. Neben Dauermietplätzen und Kurzzeitparkplätzen sollen auch Be-

reiche fürs Carsharing berücksichtigt werden, Ladesäulen für E-Autos und Fahrradstellplätze und -boxen. Als „senkrechter Park“ soll die Außenhaut des Gebäudes begrünt werden; Bäume sollen für das Bauprojekt explizit nicht gefällt werden.

Das Thema Quartiersgaragen oder -parkhäuser hat die Verwaltung schon seit einigen Jahren auf der Agenda, das

Thema versandete jedoch. „2018 hatte der Rat einen Masterplan zu Quartiersgaragen beauftragt, doch von der Verwaltung kam kein Resultat“, erläuterte der Antragsteller, stellvertretender

die Verwaltung beauftragen, ein Quartiersparkhaus mit bis zu sechs Etagen an der Stelle zu errichten. Finanziert werden soll es aus dem Etat der eingenommenen Stellplatzablässe-Mittel. Die Gebühren



Begrüntes Parkhaus in Köln-Mülheim

Bezirksbürgermeister Marc Urmeter (FDP). „Deshalb wenden wir uns jetzt direkt an den Stadtrat.“ Übergeordnetes Ziel des politischen Bündnisses im Bezirk ist es, neue Parkkapazitäten zu schaffen als Ausgleich für wegfallende Parkplätze an den Straßen beispielsweise bei der Umgestaltung der Neusser Straße, beim Umwandeln von Auto- in Fahrradabstellplätze oder durch Außengastronomie auf Parkstreifen. Falls das Projekt in Nippes glückt, könnte es als „Steilvorlage“ für weitere Quartiersgaragen im Stadtgebiet dienen. Ein Parkhaus neben den Kleingärten an der Boltensternstraße in Riehl wäre ein weiterer möglicher Standort im Bezirk.

bes

*Hand in Hand
mit Ihren Wünschen
und unserer Erfahrung*

Rita Barg
Malermesterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de

Lievergesberg 73 · 50769 Köln · Mobil 0173 - 268 56 38

Paulussen
Restaurierung

JETZT: Auguststraße 51 • Tel.: 0179 115 23 79
ehemalige Werkstatt Schuster Lübbert

Glesius
Bestattungen seit 1913

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)

☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

DUETTE®
BEHAGLICHKEIT
AUCH IM WINTER

SITZIUS
RAUM AUSSTATTUNG

Tel. 0221 - 72 73 13

Schreinerei Linnenbrink

Erzbergerplatz 20
50733 Köln
Mobil: 0178/7787752

www.schreinerei-linnenbrink.de

TOBIS
STADTUMZÜGE
UND LASTENTAXI

**Ihr Umzugspartner
in Köln-Nippes**
0221 971 385 24
www.tobis-lastentaxi.de

Gute Zusammenarbeit von Anfang an

Im August 2009 erschien die erste Ausgabe des Nippes-Magazins, drei Monate vorher hatte Ralf Bauer sein Fotostudio auf der Neusser Straße eröffnet. Sein freundliches Angebot, das Stadtteilmagazin in Zukunft zu unterstützen, haben wir damals gerne angenommen.

Foto: Ralf Bauer

Seitdem hat der 53-jährige Fotograf zahlreiche Titelbilder für uns fotografiert, „meist auf dem Boden liegend“, wie er schmunzelnd sagt. Bauer wurde in Kassel geboren und kam 1989 nach



Köln, sein erstes Praktikum absolvierte er in Nippes, im Kontrast Schwarz-Weiß-Labor. Vor 25 Jahren machte er sich als Werbe- und PR-Fotograf selbständig und hatte sein Studio viele Jahre in den

Atelierräumen auf dem Clouth-Gelände. „Das Studio hier in Nippes auf der Neusser Straße hat sich gut entwickelt, die Räumlichkeiten sind großzügig und sie sind einerseits Basis für meine Industriekunden und andererseits sind mir Privatkunden als zweites Standbein genauso wichtig“, erklärt Bauer. Deshalb reicht sein Arbeitsbereich vom guten Passfoto bis zur Produktfotografie. „Die Corona-Pandemie hat natürlich alles durcheinandergemengt und zwingt dazu, die eigenen geschäftlichen Ziele zu überdenken“, so Bauer. „Aber was bleibt, und was das Studio auszeichnet, ist unsere sehr persönliche Atmosphäre, die Voraussetzung für gute Fotos ist. Die Menschen sollen sich wohlfühlen vor der Kamera. Und das Nippes-Magazin unterstütze ich gerne weiterhin, im besten Fall die nächsten 50 Ausgaben.“

mac

www.atelier-ralfbauer.de

miavari
zierlicher schmuck

Wilhelmstraße 54 50733 Köln-Nippes
Di - Fr. 15 - 19 Uhr Sa. 10 - 15 Uhr miavari.com

Von der Initiative zum Freundeskreis

Vor 50 Jahren hat Annemarie Boekels den „Freundeskreis mit Eltern von Kindern mit Behinderung“ in Nippes gegründet. Am 4. Dezember wird dieses außergewöhnliche Jubiläum im Carl-Sonnenschein-Haus gefeiert.

Foto: Biber Happe

„Zuerst war es nur eine Initiative, dann ein Arbeitskreis und schon lange ist es ein Freundeskreis“, sagt Annemarie Boekels, die Ende Dezember 90 Jahre alt wird und seit mehr als 60 Jahren in Nippes lebt. 1971 gründete sie den „Freundeskreis mit Eltern von Kindern mit Behinderung“ in der Pfarrgemeinde St. Marien. „Damals gab es ja noch keine geregelte Beratung für Eltern mit behinderten Kindern. Diese Kinder wurden versteckt.“ Neben regelmäßigen Treffen zum Austausch wurden, den Bedürfnissen der Familien entsprechend, Fachreferenten für Vorträge eingeladen, einmal im Jahr gab es eine Ferienfreizeit am Möhnesee und eine Schifffahrt auf dem Rhein. Die Themen waren von Anfang an vielfältig und reichten von Hilfen im Alltag über Anträge und Unterstützung bei Behörden bis zu Fahrdiensten und Entlastungsangeboten. Später kam die Zusammenarbeit mit der Stadt hinzu,

mit dem Verein „Alles für andere“ und dem Carl-Sonnenschein-Haus in Nippes. Dort soll am 4. Dezember, nach einer



Messe in St. Marien, ein Empfang mit geladenen Gästen stattfinden. Boekels ist nicht nur stolz auf den Freundeskreis, wie er heute noch besteht, sondern auch darauf, dass sich Kinder und Enkelkinder der Eltern der ersten Stunde gefunden haben, diesen Freundeskreis und seine Arbeit auch in Zukunft fortzuführen.

mac

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455

50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de

Café Kommödchen ist Vergangenheit

Nach 38 Jahren haben Ingrid und Franz Lauer ihr Café Kommödchen für immer geschlossen. Die Kaffeestube war eine Institution in Nippes und eines der ersten Cafés in Köln, das den altbackenen Charme mit kleinen Tischen, zierlichen Stühlen und gestärkten Schürzen beim Personal abgeschüttelt hatte.

Foto: Biber Happe

„Wir wollten eigentlich nach der Schließung im November 2020 aufgrund der Corona-Pandemie wieder in diesem Herbst öffnen“, erzählen Ingrid und Franz Lauer in

doch dann reifte der Entschluss, ganz aufzuhören. Wir haben zwei Wochen sehr getrauert, denn das Kommödchen haben wir mit Herzblut betrieben. Aber jetzt blicken wir wieder nach vorne.“

Wie in der gesamten Gastronomiebranche machte auch den Lauers der Personalmangel zu schaffen und es fehlte die Energie, das Café nach der Pandemie und der langen Zeit der Schließung wieder neu aufzubauen. Zudem wollten die beiden Söhne, 22 und 24 Jahre alt, nicht in die Fußstapfen der Eltern treten. „Café geht heute anders“, sagt Ingrid Lauer.

den ehemaligen Räumen des Cafés an der Merheimer Straße, die immer noch wie ein großes Wohnzimmer und nur ein wenig unaufgeräumt wirken. „Wir hatten schon den Boden und die Holztäfelung renoviert,

„Außergastronomie muss sein, ein großes Angebot auch an vegetarischen und veganen Speisen und eine gute Lage. Das ist hier einfach schwierig.“ Deshalb will das Ehepaar die Räume nicht wieder an einen

Gastronomiebetrieb vermieten. „Wir wohnen selber über dem Café und haben immer darauf geachtet, dass wir ein gutes Verhältnis zu unseren Nachbarn haben.“

Und dann geraten die beiden ins Schwärmen über die guten Jahre im Kommödchen. „Wir hatten mit unserem Personal immer ein familiäres Verhältnis, drei unserer Angestellten standen schon im Maxi Cosy hier auf dem Tisch und 30 Jahre hat Franz Schwester Bärbel bei uns gearbeitet“, sagt Ingrid Lauer. „Es war auch für uns wie ein zweites Zuhause.“ Viele Jahre lag das Geburtshaus um die Ecke und nach den Kursen kamen die jungen Mütter mit ihren Kindern ins Café. „Spielgruppen trafen sich am Abend und Gäste aus dem Umland kamen vor und nach dem Kinobesuch zu uns. Wir waren ja sozusagen das erste Café nach der Zoobrücke“, ergänzt Franz Lauer (63). „Und vor 30 Jahren gab es hier noch Parkplätze.“ Jetzt will das Ehepaar den Alltag ruhiger angehen, sich intensiver um die alten Eltern kümmern und nicht mehr „ständig auf Abruf stehen“.

mac



freiRaum kann man sich schaffen!

freiRaum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern

Jetzt in Köln-Riehl!

freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln
www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600
Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr



Wir sind Partner der
First Elephant Group.

Extra-Stauraum für Ihre Möbel,
Winterreifen, Aktenordner,
Deko-Kisten etc.

Zwischen- oder Langzeitlagerung
großer und kleiner Dinge geht
unkompliziert in den freiRaum-
Lagerboxen!

Jetzt mit Rabatt-Aktion –
Sprechen Sie uns gerne an!

**Mehr als 230 Lagerboxen
zwischen 1m² und 18m².**

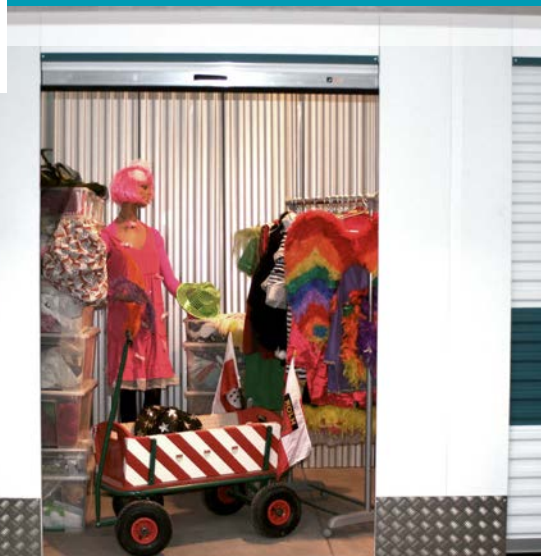
Individuell, sicher, trocken – alles
ist rundum gut aufgehoben.

Zugangszeiten:

täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr
und nach Absprache



Die Letzten hier – wohnungslos im Lockdown

Unter dem Titel „Die Letzten hier – Köln im sozialen Lockdown“ hat Christina Bacher, Autorin aus Mauenheim, gerade ein neues Buch herausgegeben. Es enthält Artikel aus dem Straßenmagazin Draußenseiter, deren Chefredakteurin Bacher seit 14 Jahren ist. Das Buch ist den Menschen gewidmet, die auf der Straße leben und in der Pandemie besonders von Ausgangssperren, Restaurantschließungen und dem Lockdown betroffen waren.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: *Christina, wer soll das Buch lesen?*

Christina Bacher: Ich finde, jede und jeder in Köln sollte dieses Buch unter dem Weihnachtsbaum finden, damit die Menschen, die auf der Straße leben, nie wieder aus den Augen verloren werden. Während der Pandemie, die ja immer noch nicht vorbei



ist, sind vor allem die von Armut betroffenen Menschen durchs Raster gefallen. Was macht man bei einer Ausgangssperre ab 21 Uhr, wenn man kein Zuhause hat? Was, wenn man auf Toilette muss, aber keine Kneipe offen ist? Zum Glück gibt es auch viel Hilfe und Solidarität. Davon handelt dieses Buch auch.

Was ist dir bei dem Thema Wohnungslose wichtig?

Solidarität. Die Kölner Gesellschaft muss

in diesen Zeiten noch mehr zusammenhalten, wir müssen einander wieder mehr zuhören, miteinander reden, sich im Zweifel auch mal selbst zurückstellen, wenn andere Hilfe brauchen. Der Titel „Die Letzten hier“ bedeutet auch, dass während des Lockdowns und der Ausgangssperren kaum jemand mehr auf der Straße unterwegs war. Da brach nicht nur das Bettelgeld für die Leute weg, sondern auch sonst übliche Nachbarschaft, das soziale Miteinander.

Was brauchen diese Menschen?

In erster Linie Wohnraum. Außerdem müssen wir dringend Strukturen schaffen, die mehr Beteiligung am gesellschaftlichen Leben von Menschen ohne Budget ermöglichen. Die Vielfalt der Wohnungslosenhilfe muss erhalten bleiben und die Hilfe muss unbürokratischer werden. Das Projekt Housing first, die unbürokratische Bereitstellung einer Wohnung, und die Unterbringung in Einzelzimmern sind gerade während der Pandemie wichtig, weil Wohnraum der Ausgangspunkt und nicht das Ziel von Hilfe sein kann.

mac

„Die Letzten hier“ ist im Daedalus-Verlag erschienen, kostet 12 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich.

mac

Charity-Baum für Kölner Kita-Kinder

Noch bis zum 15. Dezember steht auf der zweiten Etage der Galeria-Filiale wieder ein Charity-Baum mit 200 Wunschzetteln.



Es sind Wünsche von Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren aus fünf Kölner Kitas, die der soziale Verein „Helfen durch Geben – Der Sack“ schon seit vielen Jahren mit Lebensmittelspenden unterstützt. Wer einen Wunsch erfüllen möchte, nimmt einen Wunschzettel, kauft das Geschenk und hinterlegt es in der Filiale am Sammel-punkt. Schon seit vielen Jahren arbeiten Galeria, vormals Galeria Karstadt Kaufhof, und der Kölner Verein zusammen, um Kindern Wünsche zu erfüllen, deren Familien es nicht so gut geht.

mac

www.sack-ev.de

150 St. Vinzenz-Hospital 
JAHRE

1871-2021:

150 Jahre

**St. Vinzenz-Hospital –
Ihr Krankenhaus
in Köln-Nippes!**

Wir sind für Sie da!

Spezialisiert auf

- Allg. Innere Medizin und Gastroenterologie
- Diabetologie und Endokrinologie
- Kardiologie und Rhythmologie
- Hämatologie und Onkologie
- Unfall- und Wiederherstellungs-chirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interven-tionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen 
Der Mensch in guten Händen

Bäckerei Grüttner: Jetzt auch veganes Gebäck im Angebot

Redaktionelle Anzeige

Als eingetragener Bioland-Partner war es für die Bäckerei Grüttner nur folgerichtig, den nächsten Schritt zu tun und nun auch veganes Gebäck anzubieten.



„Ganz neu sind unsere vegane Vollkorn-schnitte und die veganen Muffins“, erklärt Bäckermeister Richard Grüttner, der mit seinem Bruder Andreas die Bäckerei mit Stammsitz in Merkenich führt. „Die vegane Vollkorn-schnitte backen wir mit Einkornmehl. Dadurch können wir den Zuckeranteil senken und trotzdem hat das Gebäck noch die nötige Süße. Hinzu kommt gerösteter Nussgries und die Früchte sind natürlich

in Bioqualität“, erläutert Richard Grüttner. „Aus demselben Teig als Grundlage backen wir auch die veganen Muffins.“ Als zertifizierter Bioland-Partner bezieht die Bäckerei neben Mehl auch alle anderen Produkte wie Hefe, Körner und Früchte aus ökologischer Landwirtschaft, verbunden mit traditionellem Backhandwerk. Die beiden Bäckermeister sind experimentierfreudig, probieren immer wieder neue Rezepte aus wie aktuell die veganen Gebäcke. „Das ist erst der Einstieg. Wenn

die Nachfrage da ist, erweitern wir das vegane Sortiment“, versichern beide.

Bereits seit Anfang Oktober wird auch Weihnachtsgebäck produziert. Es sind die Klassiker Spritzgebäck und Schwarz-Weiß-Gebäck, Heideschnecken und Heidesandgebäck, Dinkel-Nuss-Gebäck, Kokosmakronen und Zimtsterne, alle in Bio-Qualität. Nur Spekulation läuft noch unter „konventionellem Gebäck“, aber

daran wird bis nächstes Jahr Weihnachten gearbeitet. Dafür sind das Schwarz-Weiß-Gebäck, die Heideschnecke und die Dinkel-Nuss-Plätzchen vegan.



Filiale Nippes:
Niehler Straße 228
50733 Köln
Telefon 0221/ 16 86 05 67

Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2
50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
www.baeckerei-gruettner.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6.00–18.30 Uhr
In Weidenpesch bis 15 Uhr
Sa 6.00–13.00 Uhr
So 8.00–13.00 Uhr

StudioEco – Fair Goods Store: Nachhaltige Mode und mehr

Redaktionelle Anzeige

Sie ist die Fachfrau für nachhaltige Mode und hat im September ihr erstes eigenes Geschäft in Nippes eröffnet: Laura Picker hat das StudioEco auf der Kempener



Straße als Concept Store für individuelle Mode fair produzierter Marken aus dem In- und Ausland gestaltet. Denn neben Bekleidung gibt es Schuhe, Schmuck, Keramik und Geschenkartikel wie Seifen und Kerzen. „Nachhaltigkeit bedeutet für mich, dass möglichst in der Region oder in Europa produziert wird, kurze Wege und kurze Lieferketten und Lieferanten, die ich kenne“, erklärt die 35-jährige Kölnerin. Aus Liebe zur Mode und ihrer Passion für einen nachhaltigen Lebensstil hat Laura

Picker 2016 eine Handelsagentur für Eco Fashion eröffnet und ist Handelspartnerin diverser Firmen, deren Mode sie jetzt auch in Nippes anbietet. Es sind außergewöhnliche Stücke, an deren Entwürfen sie teilweise selbst mitarbeitet. Dabei entgeht sie der Eigenheit der Mode, dem steten Wandel, durch zwei statt vier Kollektionen im Jahr und durch die Kombinierbarkeit ihrer Bekleidungsstücke. „Ich biete möglichst zeitlose Stücke, die im Sommer und im Winter als Zwiebellook getragen werden können, schaue auf Jacken oder Mäntel, die mit und ohne Futter das ganze Jahr über tauglich sind.“ Alle Artikel tragen die höchsten sozialen und ökologischen Zertifizierungen der Branche.

Bei vielen kleinen Details in ihrem Geschäft lebt Laura Picker die Nachhaltigkeit: Es gibt keine Barkasse, nur Karten-

zahlung ohne Bons ist möglich, der Kauf wird bei Bedarf in Papiertüten eingepackt und ein großes Lager wird es nicht geben.

„Ich schaue, wie das Interesse hier im Viertel ist und kaufe dann entsprechend ein. Der Laden soll spannend bleiben und es soll sich lohnen, immer mal wieder zu kommen, um Neues zu entdecken.“



StudioEco – Fair Goods Store
Kempener Straße 44
50733 Köln
Telefon 0173 / 560 98 35
www.studio-eco.com

Öffnungszeiten:
Mo, Mi-Fr 12.00–15.30 Uhr und
16.00–18.30 Uhr
Sa 12.00–16.00 Uhr
Dienstag ist Ruhetag.

Besuchen Sie uns auf



Die Erfolgsgeschichte des ESV Olympia

In unserer ersten Ausgabe berichteten wir über den ESV Olympia, den Eisenbahnersportverein auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks. 2009 stand der Sportverein kurz davor, seine Sporthalle, die Olympiahalle, zu kaufen, um den eigenen Fortbestand zu sichern. Mittlerweile ist der Verein Eigentümer des gesamten Sportgeländes und hat eine bemerkenswerte Entwicklung hingelegt.

Fotos: Biber Happe

Seit zwei Jahren ist Guido Sadlo (53) erster Vorsitzender des ESV und zeigt die Statistik der Mitgliederentwicklung seit 2009.



„Damals hatten wir den Tiefststand mit 604 Mitgliedern. Aktuell sind wir bei 1.776.“ Eine Verdreifachung der Zahlen innerhalb von zwölf Jahren ist eine beeindruckende Entwicklung, auf die der ESV zurückblicken kann. „Das liegt natürlich auch daran, dass das Gelände des ehemaligen Bahnausbesserungswerks um uns herum komplett mit Wohnungen bebaut worden ist“, erklärt Sadlo. „Wenn der Verein die Halle damals nicht gekauft hätte, wäre das Gelände ebenfalls von einem Investor bebaut worden und den ESV Olympia würde es heute nicht mehr geben.“ Sadlo ist seit zehn Jahren Mitglied im Verein mit seinen zehn Abteilungen, war zweiter Abteilungsleiter Tennis und ist seit 2019 erster Vorsitzender des ESV. 1927 wurde der Verein als Betriebssport-

die ehemalige Maschinenhalle in der Werkstattstraße 100 – heute Hausnummer 38b – zur Olympiahalle umgebaut mit einer kleinen und einer großen Sporthalle, sogar mit Zuschauertribünen. 2009 ergriff der damalige Vereinsvorsitzende Franz Dahmen die Chance, die Halle samt Grundstück – darauf befindet sich noch die Judohalle und das Gebäude mit der Geschäftsstelle – vom Eigentümer, dem Bundes-Eisenbahnvermögen, zu kaufen und damit den Fortbestand des Vereins zu sichern. „Finanziell hat uns dabei die Stadt unterstützt. Das hätte der Verein sonst gar nicht stemmen können“, sagt Sadlo. Jetzt nutzen am Vormittag drei Schulen



Olympia-Sporthalle 2009

aus Nippes die Halle für den Schulsport. „Und abends könnten wir die Halle dreimal vermieten. So hoch ist die Nachfrage.“ Wartelisten gibt es auch in der Tennisabteilung, die in den letzten Jahren von 180 auf 350 Mitglieder angewachsen ist, in der Fußballabteilung schnellte die Anzahl der Spieler gar von 200 auf 700. Grund dafür ist – neben dem Engagement der AbteilungsleiterInnen und zahlreicher Ehrenamtler – im Sommer 2017 die Einweihung des Kunstrasenplatzes auf dem Sportgelände am Gleisdreieck. Das 17.000 Quadratmeter große Grundstück



verein der Reichsbahn mit dem Namen „Reichsbahnturn- und Sportverein“ gegründet, 1949 in Eisenbahnersportverein Olympia Köln umbenannt. 1967 wurde



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

mit Fußballplatz, Clubheim und den fünf Tennisplätzen und ein Gelände mit Kanu-heim am Rhein unter der Südbrücke hat der Verein im vergangenen Jahr ebenfalls gekauft. „Da naturgemäß immer weniger Eisenbahner Mitglied im Verein waren, mussten wir immer mehr Pacht für die Nutzung der Sportstätten an das Bundes-Eisenbahnvermögen zahlen“, erklärt Sadlo. „Da hat sich der Kauf für uns gerechnet.“ Ein Großteil der Kosten wird von der öffentlichen Hand übernommen oder durch Nutzung von Sonderprogrammen wie dem Konjunkturpaket II oder aktuell „Moderne Sportstätten 2022“ des Landessportbundes NRW. Dennoch muss der Verein einen Anteil jeweils mit



Hilfe von Sponsoren oder Krediten selbst stemmen.

Und die nächsten notwendigen Investitionen zum Erhalt der Sportanlagen stehen schon an: Die Hallenheizung und die Kanalisation der Olympiahalle müssen erneuert werden, und Rücklagen wurden bereits für die Sanierung der fünf Tennisplätze gebildet. Das Wachstum des Breitensportvereins motiviert natürlich auch die Übungsleiterinnen und -leiter, so dass in diesem Jahr die zehnte Abteilung hinzugekommen ist. Jetzt wird Kindertanz angeboten. Es ist eine Erfolgsstory, die 2009 begann, als der Verein die Halle kaufte.

www.esv-olympia.de



Aufstieg in die Bundesliga geschafft

Anfang November machte der Nipper Boule Club (NBC) alles klar. Die erste Mannschaft – drei Frauen und acht



Männer – krönte die Saison mit dem Aufstieg in die Bundesliga. Damit spielt der Verein seit seiner Gründung 1994 zum ersten Mal in der höchsten Liga. Bereits im Oktober hatte die zweite Mannschaft den Aufstieg in die Regionalliga geschafft und die neu gegründete fünfte Mannschaft erreichte als Tabellenführer der Kreisliga direkt die Bezirksklasse Rheinland. Der Verein nutzt den als Bouleplatz ausgewiesenen Heinrich-Pachl-Platz neben dem Altenberger Hof als Trainingsgelände.

mac

www.koeln-nippes-boule.de

Selbst schneiden mit Anleitung

Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de

Näh·Café
Roter Faden

✂ Näh-Plätze
✂ Näh-Kurse
✂ Material

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

pro natura

Leben von und mit der Natur

Florastraße 19 Mo-Fr: 10.00 - 13.00
50733 Köln-Nippes 14.30 - 18.30
Fon 0221/760 78 42 Sa: 10.00 - 13.00
Mi-Nachmittag
geschlossen

www.pronatura-koeln.de



YOGAKASHA
Yoga and Golden Retreats



Buche jetzt deine Auszeit weltweit

Tammy Assanoff · 0178 982 88 45 · www.yogakasha.de

PODOLOGISCHE PRAXIS

KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE



FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

www.Zauberschule-Koeln-Nippes.de

- Kurse • Privatunterricht • Gutscheine
- Kindergeburtstage (ab 8. Geb.)
- Zaubershow für Kinder + Erwachsene

☎ 0221 / 730 128

- Buchen Sie Magische Stunden in der Zauberschule für Gruppen bis 20 Pers.!

Frau Zauberin Astrid Gloria berät Sie gern!



Fink
restaurant · cafe

siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de

Mit der Linie 15 in die Turmstraße

„Wir sind eine kleine Improtheatergruppe aus Nippes. Seit 2007 loten wir in verschiedener Besetzung die Möglichkeiten des Improvisationstheaters aus.“ So steht es auf der Homepage der „Linie 15“, die jeden Freitagabend zwei Stunden im Keller des Bürgerzentrums in der Turmstraße probt.

Fotos: Biber Happe

Doch wie funktionieren die Proben, wenn im Gegensatz zum Sprechtheater kein

das jede und jeder lernen? „Nicht so viel denken, einfach machen“, erklärt Annette



Text vorliegt und damit auch keine Rollen vorgegeben sind? Und wie funktioniert Improvisationstheater überhaupt? Kann

61 Jahren – jeden Freitagabend zwei Stunden lang in einem Übungsraum im Keller des Bürgerzentrums in der Turmstraße.

kurz und bündig eine der Regeln. Seit zehn Jahren ist die 56-Jährige beim Improvisationstheater dabei und nennt noch zwei weitere goldene Regeln: „Liebe den Durchschnitt und versuche nicht, originell zu sein.“ Wie das geht, proben die sechs Mitglieder der Linie 15 – vier Männer und zwei Frauen im Alter von 28 bis



Nach der einfachen Vorgabe „Subjektiv, Adjektiv“ verwandelt sich Winfried von der einen Sekunde auf die andere in einen „fantasievollen Bettler“ und lässt eine Straßenszene im Kopf seiner Mitspieler entstehen. Gerade das mache ihm Spaß, erklärt der 61-jährige Architekt und Bauleiter. „Schnell die Rollen zu wechseln und mit anderen zu interagieren.“ Denn spontan ist Petra in die Rolle einer Passantin geschlüpft und der Dialog mit dem fantasievollen Bettler beginnt. Dabei entsteht eine kurze, prägnante Spielszene. Eine längere Geschichte ergibt der Dutch Square: Zwei Spieler stehen vorne, zwei dahinter und

Nach Corona kam die Flut und das Aus für Yaluta

Im Oktober hat Dieter Ferber sein Fachgeschäft „Yaluta“ für Outdoor-Ausrüstung und -Bekleidung auf der Neusser Straße geschlossen. Die Corona-Pandemie und die Flutkatastrophe haben ihn zur Geschäftsaufgabe gezwungen. Fotos: Biber Happe

„Ich höre nicht auf, sondern verändere mich nur“, gibt sich Dieter Ferber optimistisch. Sieben Jahre lang hat er in sei-

meine Rücklagen aufgebraucht, aber so langsam ging es wieder aufwärts. Und dann kam die Flutkatastrophe im Sommer.“ Dabei wurde die ausgelagerte Winterware in Schleiden vom Hochwasser vernichtet und keine Versicherung kam für den Schaden auf. „Jacken, Schuhe, Mützen und Handschuhe, nichts war mehr zu gebrauchen“, sagt der 61-jährige Ferber. „Deshalb war ich gezwungen, mein Geschäft hier in Nippes aufzugeben.“ Vor sieben Jahren hat sich der Outdoorfan, der zuvor für die Outdoor-Kette McTrek die Filialen in NRW betreut hat, selbständig gemacht und ist in die Räume des ehemaligen Bekleidungsgeschäfts Hespy auf der Neusser Straße gezogen. „Ich habe mich in Nippes sehr wohl gefühlt, weil ich hier zur Schule gegangen bin und meine



nem Fachgeschäft Yaluta auf 125 Quadratmetern vom Karabinerhaken bis zum Schlafsack alles das angeboten, was zum Wandern, Campen und Leben in der Natur gebraucht wird, einschließlich einer guten Beratung. „Die Corona-Pandemie hatte

meine Rücklagen aufgebraucht, aber so langsam ging es wieder aufwärts. Und dann kam die Flutkatastrophe im Sommer.“ Dabei wurde die ausgelagerte Winterware in Schleiden vom Hochwasser vernichtet und keine Versicherung kam für den Schaden auf. „Jacken, Schuhe, Mützen und Handschuhe, nichts war mehr zu gebrauchen“, sagt der 61-jährige Ferber. „Deshalb war ich gezwungen, mein Geschäft hier in Nippes aufzugeben.“ Vor sieben Jahren hat sich der Outdoorfan, der zuvor für die Outdoor-Kette McTrek die Filialen in NRW betreut hat, selbständig gemacht und ist in die Räume des ehemaligen Bekleidungsgeschäfts Hespy auf der Neusser Straße gezogen. „Ich habe mich in Nippes sehr wohl gefühlt, weil ich hier zur Schule gegangen bin und meine



Jugend hier verbracht habe. Und der Zuspruch der Kundinnen und Kunden, als wieder ein Fachgeschäft auf der Neusser Straße aufgemacht hat, war von Anfang ausgesprochen gut. Dafür möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bedanken.“ Mittlerweile überwiege die Vorfreude auf etwas Neues. Seinen Onlineshop führe er weiter und wird in Schleiden, wo er seit einigen Jahren mit Frau und Tochter wohnt, einen Lagerverkauf eröffnen. „Wichtig ist mir jetzt auch, dass die Arbeit besser mit der Familie zu vereinbaren ist.“ Denn es sei die letzte berufliche Aufgabe, die bis zur Rente vor ihm liege. **mac**
www.yaluta.de

drehen sich nach kurzem Zusammenspiel im Uhrzeigersinn weiter, so dass immer neue Paare in der ersten Reihe stehen, die jeweils ihr kurzes Stück fortsetzen, dass sie sich zu einem vorher festgelegten Begriff ausgedacht haben. Gar nicht so einfach, dabei nicht den Faden zu verlieren.

Als flexibel, kreativ und spontan beschreibt Petra (49), die als Musiktherapeutin arbeitet, das Improtheater und Jonas, mit 28 Jahren der Jüngste in der Runde, schätzt die Interaktion mit anderen und die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen. „Hier kann ich alles rauslassen und jeder

hat mal für kurze Zeit die Hauptrolle.“ Schnell wird bei den Proben klar, dass das Improvisationstheater durchaus auch einen therapeutischen Effekt hat. „Ich bin manchmal ein aufbrausender Mensch“, sagt Winfried, „und das ist auf Baustellen, wo ich die Arbeiten leite, nicht immer hilfreich. Im Improtheater erlebe ich, wie ich selber handle und kann andere Rollen ausprobieren.“

Unverzichtbarer Bestandteil bei Aufführungen des Improvisationstheaters ist das Publikum, das Impulse gibt, Stichworte zuruft und mit in das Spiel einbezogen wird. Und weil es keine festgelegten Theaterstücke gibt, zeigen Ensembles immer gerne ihr Können bei privaten Feiern, bei Firmenfesten oder auch mal als Attraktion im Möbelhaus. „Dafür kann man uns natürlich auch buchen“, betont Winfried. „Von dem Honorar gönnen wir uns dann mal wieder einen Workshop bei einem Mitglied der Springmäuse, im Olymp des Improtheaters. Denn das ist zwar unsere Leidenschaft, aber tagsüber arbeiten wir in ganz normalen Berufen.“ Und noch etwas



zeichnet das Improvisationstheater und seine Magie aus: Das Spiel entsteht im Moment, der Text entsteht im Moment und keine Szene ist wiederholbar. Das macht die Kunstform flüchtig und jede Aufführung einmalig.

mac



www.improlinie15.wordpress.com

Wilke & Pieplow ^{G b R} Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

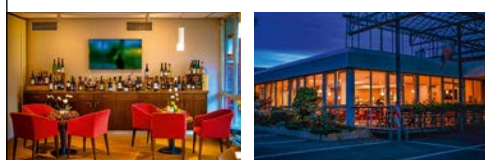
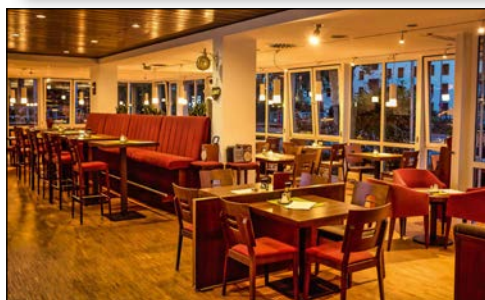
RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhardt Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

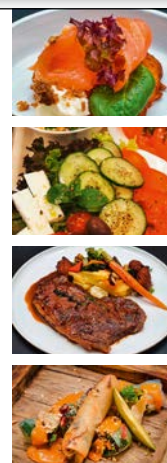


Kallia's Köstlichkeiten - *Ihr neuer Treffpunkt in Riehl*

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für **große und kleine Familienfeste**, für **Klassentreffen** und **Vereinsversammlungen**, für **große und kleine Eigentümerversammlungen**, für **Seminare** und **Workshops** oder für ein **kleines-feines Diner** mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com



Mit Comics durchs Leben: Maren Trey

Maren Trey ist eine der 24 Kölner Comiczeichnerinnen und -zeichner, die ihre Lieblings- und Hassorte in Köln für ein Buch gezeichnet haben. Sie wohnt seit drei Jahren im Sechzigviertel und ist noch Masterstudentin an der Folkwang-Universität der Künste in Essen.

Fotos: Biber Happe

Gezeichnet habe sie immer schon gerne, erklärt die 27-jährige, gebürtige Bremerin, die vor drei Jahren nach Köln kam



und eine Wohnung im Sechzigviertel fand. Damals hatte sie ihr Bachelorstudium Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Illustration an der Folkwang-Universität in Essen abgeschlossen und einen Job in einem Kölner Trickstudio gefunden. Anlaufstelle am neuen Wohnort

zur Vernetzung in der Comic-Szene war für Trey das Comic-Haus in der Bonner Straße, das regelmäßige Zeichnertreffs anbietet oder auch den 24-Stunden-Comic-Tag veranstaltet. „Vernetzung ist total wichtig in der Comicszene“, sagt Trey, die selbst schon Bücher veröffentlicht hat. „So bin ich für eine Zeichnerfreundin ins Projekt ›Mit Comics durch Köln‹ von Leo Leowald eingesprungen.“ Trey hat in ihrem klaren und reduzierten Zeichenstil die Gegensätze in Köln benannt, von der Kirche St. Heinrich und Kunigund bis zur nächtlichen Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel. „Ich mag Comics, weil sie ein superschönes Kommunikationsmedium für ein breites Publikum sind, das sehr niederschwellig ist. Ich muss mich in den Geschichten, die ich erzählen will, sehr reduzieren, alles ist sehr komprimiert. Aber das macht es auch leichter für die Leute zu lesen.“ Die



meisten Zeichnungen entstehen mittlerweile digital, am Grafiktablet, „aber analog mit Tinte oder Aquarell arbeite ich immer noch sehr gerne. Eine Skizze auf dem Blatt kann nicht mehr rückgängig machen, aber daraus entstehen dann immer wieder interessante und eher nicht beabsichtigte Zeichnungen.“ Illustrationen für unterschiedliche Medien und Animation bei filmischen Comics – beides würde Maren Trey in Zukunft gerne weiterverfolgen, auch eigene Bücher herausgeben. Ein Projekt ist ihr Monster Mash-Podcast über eine Familie mit sehr verschiedenen Monstern. Die kennen wir doch alle. *mac*

www.monster-mash-podcast.de

Mit Comics durch Köln

Was für eine schöne Entdeckung: Ein Kölnbuch ganz ohne Dom und fast ohne Rhing und Sonnenschirm. 24 Künstlerinnen und Künstler der hiesi-



gen Comic-Szene zeichnen von der Rodenkirchener Riviera bis in die Südstadt und von der Kaygasse bis zum Kalkberg ihre ganz persönlichen Bilder von Köln. Es sind Altmeister und -meisterinnen dabei wie Franziska Becker und Ralf König und ganz junge Zeichner wie der zwölfjährige Nico Schoberth und Maren Trey, die in Nippes unterwegs war. „Mit Comics durch Köln“ aus dem Emons-Verlag, zusammengestellt von Leo Leowald, ist eine wunderbar bunte Collage – kurzweilig, anregend und unterhaltsam und eine Huldigung an die Stadt und ihr Lebensgefühl. *mac*

Erleben Sie die Welt des Weins

Über 200 internationale Weine und spannende Feinkostartikel warten darauf, von Ihnen bei Jacques' in Köln-Nippes und in Köln-Agnesviertel entdeckt zu werden. Verkosten Sie die Weine vor Ort und lassen Sie sich individuell beraten. Gerne informieren wir Sie auch über unsere Zusatzleistungen wie Präsent- und Versandservice sowie über unsere Weinevents. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jacques' Wein-Depot Neusser Straße 273 50733 Köln-Nippes Tel. 0221 20053005 nippes@jacques.de Mo – Fr 12.00 – 19.00 Uhr Sa 10.00 – 16.00 Uhr	Jacques' Wein-Depot Neusser Str. 30–32 50670 Köln-Agnesviertel Tel. 0221 1209695 agnesviertel@jacques.de Mo – Fr 12.00 – 19.00 Uhr Sa 10.00 – 16.00 Uhr
---	--

Jacques'. Wein ganz persönlich.

Svagatam Yoga: Neues Yogastudio über den Dächern von Nippes

Redaktionelle Anzeige

Mit ihrem Yogastudio Svagatam.Yoga hat Saskia Rettig einen einladenden, lichtdurchfluteten Ort über den Dächern von Nippes geschaffen. Sie bietet sieben Tage die Woche Vinyasa Flow Yoga, Hatha-Flow Yoga und Yin Yoga an. Es ist eine Oase der Ruhe und Kraft und wurde gerade mit dem German Business Award ausgezeichnet.

Das Licht ist den ganzen Tag zu Gast. Das neue Yogastudio Svagatam – Willkommen auf Sanskrit – auf der Neusser Straße überrascht mit seiner modernen und

„Die Immobilienverwaltung und ich haben beim Umbau auf Ökologie und Energieeffizienz geachtet“, sagt Saskia Rettig. „Der Boden aus Naturlinoleum



mit isolierender Korkunterlage transportiert die Wärme, die sich bei Sonneneinstrahlung durch die großflächigen Fenster schnell einstellt. Und Kork wirkt zudem gelenkschonend.“ Gute Voraussetzungen für Vinyasa Flow Yoga – sportlich und spirituell – das von derzeit sechs

Saskia Rettig blickt auf eine langjährige und intensive Yogapraxis zurück, ab-



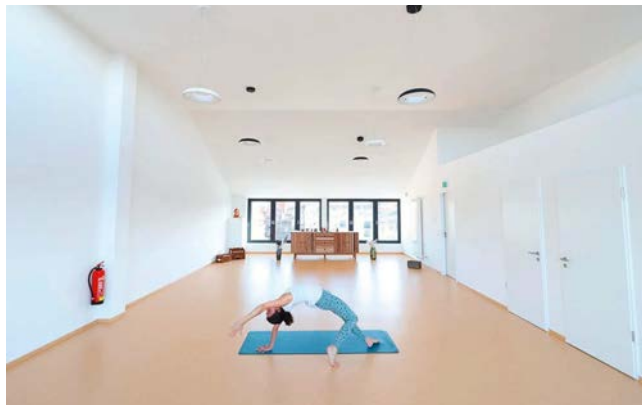
solvierte ihre Ausbildungen – mehr als 1000 Stunden – in Indien, auf Kreta, in Graz und in Köln. Als freie Yogalehrerin unterrichtete sie in verschiedenen Studios, bevor sie nun ihr erstes eigenes Yogastudio gegründet hat, das soeben mit dem German Business Award 2021 für das beste neue Yoga-Studio in Deutschland ausgezeichnet wurde.

„Wir wollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Klassen, egal ob Anfänger oder erfahren im Yoga, den Zugang zu Energiequellen ermöglichen, die das Leben bereichern, und uns Gesundheit und Wohlbefinden schenken. Denn beim Auf und Ab des Lebens bleibt eines unverändert: unsere wahre, innere, freud- und friedvolle Natur.“

Svagatam Yoga
Neusser Straße 216
50733 Köln
Telefon 0221 / 26 13 82 09
www.svagatam.yoga



Besuchen Sie uns auf  



dennoch gemütlichen Großzügigkeit. „Ich habe einen Ort gesucht, der mich inspiriert, um meine Yogaschule zu eröffnen“, erklärt die 53-jährige Wahlkölnlerin. „Hier öffne ich einen Raum für persönliche Begegnung, des Lernens, des Übens, des Wachsens und der Transformation. Jede und jeder ist willkommen, kann Yoga lernen und praktizieren als regelmäßig geistige und körperliche Übung, um dem Leben eine positive Ausrichtung zu schenken. Und das weit über die körperliche Fitness hinaus.“

100 Quadratmeter groß ist der Übungsraum, 200 Quadratmeter misst das gesamte Studio. In einem weißen Kubus befinden sich die neuen Garderoben, das übrige Studio kann bei einer Deckenhöhe von sechs Metern regelrecht atmen.

zertifizierten Lehrerinnen und Lehrern angeleitet wird, sieben Tage die Woche. Die frühesten Kurse beginnen um 7.30 Uhr, die letzten Klassen um 20 Uhr. Dazu kommen Workshops am Wochen-



ende, durchgeführt auch von internationalen Yogalehrern, sowie Kirtan, ein gemeinsames Mantra-Singen, jeden Samstagabend. Für 2022 sind Yoga-Retreats in Süditalien geplant. Die Kosten

im Yogastudio beginnen für Lernende und Studierende ab 59 Euro pro Monat als Flatrate für alle regulären Klassen, für Verdienende ab 75 Euro pro Monat. Daneben gibt es Schnupperangebote, Einzeltickets, 3er- und 10er-Karten und auch spezielle Angebote fürs Personal Training. Ein kleiner Shop mit Yogabekleidung und



Der Erzbergerplatz und sein Namensgeber

Am 26. August vor 100 Jahren wurde bei Bad Griesbach im Schwarzwald der Politiker Matthias Erzberger von rechtsgerichteten Studenten ermordet. Bereits 1923 wurde der Platz in Nippes an der Schillstraße in Erzbergerplatz umbenannt, 1949 noch einmal.

Fotos: Biber Happe, Bundesarchiv, Wikipedia

Angelegt wurde der Platz 1904 und sollte das Wohnumfeld herausheben. Ursprünglich gab es nordwärts keine Bebau-



ung, sondern noch Felder. Benannt wurde der Platz zunächst nach Königin Luise, der Ehefrau Friedrich Wilhelm III., die 1810 im Alter von 34 Jahren verstarb und in Preußen schon zu Lebzeiten verehrt wurde. Sie war durch ihre volksnahe Art aufgefallen und hatte bei Napoleon um die Beendigung des Krieges, des Feldzugs gegen die Preußen 1806 und 1807, gebeten. Die Benennung erfolgte ausdrücklich in der deutschen, nicht in der französischen Schreibweise und in Zusammenhang mit der Schillstraße in Fortführung der Straßennamen von Generälen aus den Befreiungskriegen von 1813 bis 1815 auf der gegenüberliegenden Seite der Neusser Straße. 1923 wurde der Platz als „offenes Bekenntnis zur Deutschen Republik“ in Erzbergerplatz umbenannt.

Matthias Erzberger wurde am 20. September 1875 im württembergischen Buttenhausen in einfachen Verhältnissen geboren. Er absolvierte nach der Schulzeit zunächst eine Ausbildung zum Volksschullehrer und setzte sich bereits in dieser Zeit mit politischen Fragen auseinander.



ander. Schon nach kurzer Zeit im Schuldienst wurde sein publizistisches Talent entdeckt und er erhielt eine Stelle als Redakteur für das „Deutsche Volksblatt“ in Stuttgart. In dieser Zeit begann er ein Studium des Staatsrechts und der Nationalökonomie und engagierte sich für die Deutsche Zentrumspartei. 1899 beteiligte sich Erzberger als einer der Hauptredner an der Gründung Christlicher Gewerkschaften in Mainz. 1903 wurde er als jüngster Abgeordneter in den Reichstag gewählt, arbeitete sich schnell zu einem Experten für Militär-, Kolonial- und Finanzpolitik hoch und wurde bereits 1904, nach einem Jahr Reichstagszugehörigkeit, in die Budgetkommission des Reichstags, den heutigen Haushaltsausschuss, berufen.



Postkarte aus dem Jahre 1924, Phillip Scheidemann mit dem Dolch dahinter Matthias Erzberger

fen. Zwar lehnte Erzberger Kolonien nicht grundsätzlich ab, dennoch deckte er 1905 und 1906 als kolonialpolitischer Sprecher seiner Fraktion mehrere Kolonialskandale auf. Er wurde dadurch reichsweit bekannt, da seit Beginn des Herero-Aufstandes 1904 die Kolonialpolitik im Brennpunkt der deutschen Aufmerksamkeit stand.

War er zu Beginn des Ersten Weltkriegs noch ein deutlicher Befürworter der militärischen Auseinandersetzung, so änderte er seine Meinung im weiteren Verlauf des Krieges hin zu einem Vorkämpfer für den Völkerbund und damit für Frieden und Abrüstung. Am 19. Juli 1917 stimmte die Mehrheit des Reichstags einer von Erzberger eingereichten Friedensresolution zu. Allerdings war diese im Ergebnis so allgemein gehalten, dass sie außenpolitisch weitgehend folgenlos blieb. Sie unterstrich aber den Meinungswandel Erzbergers weg von einem Siegfrieden hin zum



Matthias Erzberger stehend in der Mitte

Verständigungsfrieden. Am frühen Morgen des 11. November 1918 unterzeichnete Erzberger als Verhandlungsführer der vierköpfigen deutschen Delegation den Waffenstillstand von Compiègne. Damit war der Erste Weltkrieg beendet. In der Folge entwickelte sich die sogenannte „Dolchstoßlegende“, nach der das angeblich „im Felde unbesiegte Heer“ vom inneren Feind „hinterrücks erdolcht“ worden sei. Dabei handelt es sich um eine klare Geschichtsfälschung, da das deutsche Heer zu diesem Zeitpunkt bereits klar als militärisch besiegt galt.

Am 21. Juni 1919 wurde Erzberger Reichsminister der Finanzen unter Reichskanzler Gustav Bauer. Die Ermordung am 26. August 1921 erfolgte als Auftragsmord, nachdem er ein erstes Attentat im Januar 1920 überlebt hatte. Auftraggeber war die „Organisation Consul“, eine nationalistisch ausgerichtete und antisemitisch gesinnte, terroristische Vereinigung.

Die Umbenennung des Platzes 1923 wurde zehn Jahre später und unmittelbar nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten wieder rückgängig gemacht. Der Platz hieß ab 1933 wieder Königin-Luise-Platz. Nach Kriegsende erfolgte 1949 die Rückbenennung in Erzbergerplatz, damit die Handlungen während der NS-Zeit keine Würdigung erhalten. Er steht seit 1980 unter Denkmalschutz.

Harald Niemann
www.archiv-koeln-nippes.de

Quellen:

- Günter de Bruyn: Preußens Luise. Vom Entstehen und Vergehen einer Legende, Berlin 2001
- Protokoll der Stadtverordneten-Versammlung vom 1. Februar 1923
- Wikipedia: Matthias Erzberger
- Wikipedia: Organisation Consul / Dolchstoßlegende
- Foto: Matthias Erzberger, Bundesarchiv CC BY-SA 3.0 DE
- Karikatur und Grafik Waffenstillstandsabkommen, Wikipedia gemeinfrei

Nachhaltigkeit nicht nur bei Obst und Gemüse

Vor zwanzig Jahren wurde der Alnatura Bio-Supermarkt auf der Neusser Straße eröffnet und war damals der erste Markt der Einzelhandelskette in Köln. Heute ist Alnatura mit 142 Märkten in 67 Städten vertreten, acht davon in Köln. Im Sommer wurde das Ladenlokal in Nippes zwei Monate lang umgebaut. *Fotos: Biber Happe*

Von Ende Juli bis Ende September war der Alnatura Bio-Supermarkt an der Neusser Straße geschlossen und wurde renoviert und erweitert. Es war ein langer Zeitraum, aber für Alnatura mit Sitz in Darmstadt üblich, nach zehn Jahren eine Filiale umzubauen. Zuletzt ist das in Nippes 2011 passiert. Auffällig nach der Wiedereröff-

den. Es ist einfach der Alnatura für sie“, sagt Kunz. Unwillkürlich taucht die Frage auf, ob bei der Renovierung der Ladenlokale auch die Nachhaltigkeit eine Rolle spielt, die das Warenangebot der Märkte bestimmt? „Nachhaltig ist auf jeden Fall die Zusammenarbeit mit den Handwerkern“, so Kunz. „Sie arbeiten schon seit Jahrzehnten

beim Umbau der Märkte für uns und kennen mittlerweile natürlich unsere Bedürfnisse und Wünsche. Das ist eine schöne Zusammenarbeit, die in den Jahren gewachsen ist.“ Sämtliche Regale in den Märkten und der Unterbau der Obst- und Gemüseetheke, aber beispielsweise auch Tische und Schränke in den Aufenthaltsräumen werden von der Schreinerei Schmidt aus Wald-Michelbach im Oden-

wald hergestellt und ausgemusterte Möbelstücke dort wiederaufgearbeitet. Dabei stammt das Holz ausschließlich aus heimischen Wäldern und ist FSC-zertifiziert,

nung sind die deutlich breiteren Gänge im Laden und die beiden Ein- und Ausgänge an der Neusser Straße, die jetzt von zwei Seiten in den gesamten Laden führen. „Wir wollten unbedingt die enge Situation an den Kassen und der Bäckerei ändern“, erklärt Marktleiterin Simone Kunz. „Jetzt haben wir eine Kasse mehr und auch deutlich mehr Platz in der Bäckerei im neuen Teil des Ladens.“ Denn mit dem Umbau sind 100 Quadratmeter mehr Fläche hinzugekommen. Jetzt verfügt der Bio-Supermarkt über eine Verkaufsfläche von 700 Quadratmetern, auf der 6000 unterschiedliche Artikel angeboten werden, davon 1300 Produkte der Eigenmarke. „Vor



lackiert mit Schellack. Die Wände sind mit Biofarben gestrichen und stromsparende LED-Leuchten gehören zum Standard im gesamten Laden, auch in den Personalräumen, sowie die Paneelen unter der Decke, die schon, wie bei der Eröffnung vor 20 Jahren, aus recyceltem Aluminium hergestellt wurden. „Herzstück sind die technischen Geräte, die komplett erneuert wurden“, erklärt die Marktleiterin. „Ein Großteil der Kühlanlagen für Fleisch, Käse und Molkereiprodukte werden als Verbundanlage mit einem natürlichen Kältemittel betrieben. Die Anlage ist energetisch auf dem neuesten Stand, für Heizen und Kühlen nutzen wir drei Wärmepumpen und haben eine Entkalkungsanlage für



das harte Kölner Wasser im Keller installiert, die dafür sorgt, dass unsere Geräte nicht mehr so schnell verkalken.“ Es sind darüber hinaus die kleinen Stellschrauben, mit denen Alnatura bestrebt ist, seinem Nachhaltigkeitsanspruch gerecht zu werden wie Preisschilder bei Obst und Gemüse als abwischbare Täfelchen, die von Hand mit Kreide beschriftet werden oder Aktionsware, die überwiegend in Körben angeboten wird und nicht in großen Aufstellern aus Karton, die anschließend entsorgt werden müssen. Schließlich lautet der Anspruch der Bio-Supermarkt-Kette: „Sinnvoll für Mensch und Erde.“ *mac*



20 Jahren wurde der Alnatura hier in Nippes als einer der ersten Bio-Supermärkte in einer Großstadt eröffnet. Deshalb haben wir hier so viele treue Kundinnen und Kun-

Hermann-Josef KASTENHOLZ Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

@ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Erinnerung an Edelweißpirat Wolfgang Schwarz

Roland Kaufhold, renommierter Sachbuchautor und Journalist aus Weidenpesch mit Forschungsschwerpunkt Antisemitismus und Rechtsradikalismus, hat uns freundlicherweise eine „kleine Ergänzung zum schönen Beitrag über die Nippeser Edelweißpiratin Gertrud 'Mucki' Koch“ in unserer letzten Ausgabe geschickt. Dieser trug die Überschrift: Vor fünf Jahren starb die letzte Edelweißpiratin. Fotos: Happe, Jan Krauthäuser

Doch, es leben noch zumindest zwei Edelweißpiraten, darunter der heute 95-jährige Wolfgang Schwarz, begann der Artikel von Roland Kaufhold. Kurz nach der Fertigstellung des Beitrags erreichte Kaufhold die Nachricht, dass Wolfgang Schwarz Ende September in Köln gestorben ist. So ist dieser Artikel ein Nachruf auf einen der letzten Edelweißpiraten, der dem Naziregime

verkörperten, brutalst niederschlagen wollten. 400 Menschen mussten der Hinrichtung beiwohnen, darunter mehrere Verwandte – auch Geschwister – der Ermordeten.

Die Kölner Familie Schwarz wohnte in der Ehrenfelder Schönsteinstraße – also in derselben Straße, in der auch der Widerständler Hans Steinbrück lebte und Wi-

derstandsaktionen ausführte. Wolfgang Schwarz' Vater war Jude, seine Frau war evangelisch – in der Nazidiktation galten die Söhne somit als „Halbjuden“ und waren unmittelbar bedroht. Die Eltern ließen sich deshalb formal scheiden, um die Kinder zu schützen, kurz darauf verstarb die



trud „Mucki“ Koch und Verwandte der Ermordeten als „Zeugen“ dabei – wurde Wolfgang gewarnt. Das Schreiben der Nazibehörden, dass er sich zum Abtransport in ein Lager stellen sollte, ignorierte er und tauchte unter. Ein sehr mutiger Akt des Widerstandes! Deshalb erhielt er auch keine Lebensmittelmarken mehr und war auf kleine „Diebstähle“ angewiesen, wenn er nicht verhungern wollte. Er lebte illegal im gleichen Wohnhaus wie Steinbrück und dessen Freundin Cilly. Über einen Bekannten arbeitete er in einem Heimatkraftfuhrpark der Wehrmacht und vermochte seine Identität als „Halbjuden“ zu verheimlichen. Deshalb, so



Widerstand leistete. Dessen zwei Jahre jüngerer Bruder Günther (geboren am 26.8.1928) gehörte zu den 13 Personen, die am 10. November 1944 öffentlich am Bahnhof Ehrenfeld gehängt wurden, darunter sechs jugendliche Edelweißpiraten. Der bekannteste von ihnen war der mutige Antifaschist Hans Steinbrück (geboren am 12.4.1921). Günther Schwarz war mit 16 Jahren der Jüngste der Ermordeten. Sie wurden ermordet, weil die Kölner Nationalsozialisten den jugendlichen Widerstand, den die – bundesweit geschätzt 3000 – Edelweißpiraten für sie

Mutter. Der Vater war zwar nach Holland geflüchtet, wurde 1940 aber nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Um die beiden Brüder zu schützen, meldete ihr Großvater sie von der jüdischen Grundschule ab und in einer städtischen Schule an. Bei ihrem Fußballverein, dem Rhenania Ehrenfeld, durften sie aus rassistischen Gründen nicht mehr mitspielen, obwohl sie ausgezeichnete Fußballer waren. Ab 1939/40 schlossen Wolfgang und Günther sich den Edelweißpiraten beziehungsweise der Ehrenfelder Gruppe der Widerständler an. Seinen jüngeren Bruder Günther warnte Wolfgang vor den Nazis – vergeblich.

Im Aggertal, wohin Wolfgang Schwarz 1944 verlegt wurde, besorgte er Waffen für Hans Steinbrücks Widerstandstätigkeit in Köln. Als sein Bruder Günther wegen vergleichbarer Widerstandstätigkeit festgenommen und am 10. November 1944 am Bahnhof Ehrenfeld hingerichtet wurde – bei dieser Hinrichtung waren die 20-jährige Edelweißpiratin Ger-



Der lange Weg zum Buch

Das Buch von Peter Finkelgruen „Soweit er Jude war...“ Moritat von der Bewältigung des Widerstandes – Die Edelweißpiraten als Vierte Front in Köln 1944“ ist eine beeindruckende Dokumentation über die Anerkennung der Kölner Edelweißpiraten als Wider-



ständler gegen die Nazidiktatur. Schon vor 40 Jahren schloss der Kölner Journalist sein Manuskript ab, das erst 2020 als Buch erschien.

Denn jahrzehntelang beharrte die Stadt darauf, dass die jugendlichen Edelweißpiraten Kriminelle waren. Der lange Weg bis zur Veröffentlichung des Buches macht noch einmal deutlich, wie schwer sich die westdeutsche Gesellschaft und auch Köln mit der Aufarbeitung der Zeit zwischen 1933 und 1945 tat. Es ist ein wichtiges Geschichtsbuch für zukünftiges Erinnern und zur Festigung unserer demokratischen Kultur. **mac**

erzählte Wolfgang Schwarz später als Zeitzeuge, hatte er an seinem Gürtel seinerzeit auch Handgranaten. Der Plan von Steinbrück und der Ehrenfelder Widerständler sah vor, die Kölner Nazizentrale im EL-DE Haus in die Luft zu sprengen. Wenn das gelungen wäre, wären sie als Helden in die deutsche Geschichte eingegangen – und nicht die adelige Gruppe um Graf von Stauffenberg, die unbestritten antisemitisch war und niemals Juden versteckt hätte.

Nach dem Ende der Nazizeit und der Befreiung Kölns durch die Alliierten traute sich niemand, auch kein Edelweißpirat mehr, öffentlich über die Geschichte und die Widerstandstätigkeiten der Kölner Edelweißpiraten zu sprechen. Wolfgang Schwarz und der Edelweißpirat Fritz Theilen (1927-2012) waren die Einzigen, die es zumindest versuchten. Ergebnislos. Die Angst vor einer weiteren Kriminalisierung der Edelweißpiraten war über 30 Jahre lang in Köln zu stark. Erst die Recherchen des in Shanghai geborenen und seit 1963 in Köln lebenden Journalisten Peter Finkelgruen ab 1977, unterstützt durch seine FDP-Parteifreunde Gerhart Baum und Prof. Ulrich Klug, sorgten schrittweise für eine Erinnerung an die Edelweißpiraten. Nun trauten sich auch Jean Jülich, Mucki Koch (erst ab dem Jahr 2000) und

Jahre nach Jerusalem ging. Dort legte er seine Dokumente der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem vor. 1984 wurden dann Jean Jülich, Michael Jovy und der am 10. November 1944 ermordete Bartholomäus Schink, als Vertreter von drei Opfergruppen, durch Yad Vashem ausgezeichnet. Wolfgang Schwarz, Jean Jülich und weitere Verwandte der Ermordeten nahmen auf Einladung Finkelgruens an dieser Auszeichnungsfeier in Jerusalem teil. Führende Vertreter der Kölner SPD ließen dennoch 20 weitere Jahre nichts unversucht, um die Edelweißpiraten in Köln als „Kriminelle“ zu diskreditieren. Erst Regierungspräsident Jürgen Roters beendete in sehr umsichtiger Weise diese traurige Geschichte und rehabilitierte diese – darunter auch Wolfgang Schwarz – 2005 als mutige Widerständler, als Jugendliche, die sich in der Nazizeit nicht angepasst hätten.

1979/80 trat Wolfgang Schwarz beim Kölner Prozess gegen die NS-Täter Lischka, Hagen und Heinrichsohn als Zeitzeuge und Nebenkläger auf. Im April 2011

wurde Schwarz gemeinsam mit den noch lebenden Edelweißpiraten Hans Fricke, Gertrud „Mucki“ Koch, Peter Schäfer und Fritz Theilen vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der generell zurückhaltend auftretende Wolfgang Schwarz trat auch regelmäßig mit seinen Freunden, darunter Mucki Koch und Jean Jülich, am 10. November am Ehrenfelder Mahnmal bei den Gedenkveranstaltungen als Zeitzeuge auf. Finkelgruens Manuskript „Soweit er Jude war“ ist 2020 mit Begleittexten von Gerhart Baum als Buch erschienen – spät aber nicht zu spät.

„50 Ausgaben Nippes-Magazin ...

... ist 50 Mal Qualitätsjournalismus. Herzlichen Glückwunsch an das Team.“

Dr. Diana Siebert, Bezirksbürgermeisterin



rechts Jean Jülich daneben Mucki Koch

Fritz Theilen, sich öffentlich zu den Edelweißpiraten zu bekennen und als Zeitzeugen aufzutreten. Alle drei legten auch Autobiografien über ihre Widerstandstätigkeit vor.

1981 schloss Finkelgruen sein Manuskript über die Edelweißpiraten „Soweit er Jude war...“ ab. Es blieb ungedruckt, weil Finkelgruen 1982 als Leiter der Friedrich-Naumann-Stiftung für sechs

Feldgärtenstraße 97
50735 Köln-Niehl
Telefon 0221 7175-0
Fax 0221 7175-119
info@st-agatha-krankenhaus.de
www.st-agatha-krankenhaus.de



St. Agatha Krankenhaus
Köln-Niehl



Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Zertifizierte Versorgung u. a. ...

- in der **Schilddrüsen-Chirurgie**
- beim **Qualitativen Alkoholentzug**
- zur Behandlung von **Esstörungen**
- bei **psychischen Leiden**
- rund um die **Kurzzeitpflege**



Vorhof-Flimmern in der Xantener Straße

Rolf Kuhl ist weder Eventmanager noch Kardiologe. Der gebürtige Riehler und seine Frau Eva besitzen ein großes Haus mit Vorgarten in der Xantener Straße, das die beiden für Aktivitäten nutzen wollten, die auch der Gemeinschaft zugutekommen sollten. So riefen sie in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe „Vorhof-Flimmern“ ins Leben.

Foto: Steffi Machnik

„Vorhof-Flimmern - klingt erst mal kardiopathologisch, ist aber anders gemeint“, schreibt das Ehepaar auf der zugehörigen Homepage. Und weiter heißt es: „Die

mel mit einem ersten Mini-Konzert einer Musikerin, die über ein Nachbarschaftsportal im Internet nach Auftrittsmöglichkeiten gesucht hatte. „Der Post war der

letzte Anstoß, unsere Idee in die Tat umzusetzen“, sagt Rolf Kuhl. Ye Young Hwang war die erste Künstlerin, bis Anfang Oktober folgten jeden Sonntagnachmittag bekannte Kölner Musiker wie der Gitarrist Winfried Bode, Gaby Koof aus Nippes stellte ihr neues Programm vor und neben Chansons gab es auch Lyrik von und mit Joachim Blasius, begleitet vom Duo Malima. Zwischen

coronabedingte, kulturelle Durststrecke macht es nötig, neue Formate zu entwickeln.“ Am 11. Juli startete das neue Format im Vorgarten der Kuhls unter freiem Him-

mel mit einem ersten Mini-Konzert einer Musikerin, die über ein Nachbarschaftsportal im Internet nach Auftrittsmöglichkeiten gesucht hatte. „Der Post war der letzte Anstoß, unsere Idee in die Tat umzusetzen“, sagt Rolf Kuhl. Ye Young Hwang war die erste Künstlerin, bis Anfang Oktober folgten jeden Sonntagnachmittag bekannte Kölner Musiker wie der Gitarrist Winfried Bode, Gaby Koof aus Nippes stellte ihr neues Programm vor und neben Chansons gab es auch Lyrik von und mit Joachim Blasius, begleitet vom Duo Malima. Zwischen

„Wir empfinden die Kultur wie ein Feuer, an dem man sich wärmt und dieses Feuer möchten wir gerne am Brennen halten“, erklärt das Ehepaar sein Engagement. Zudem sei Riehl mit kulturellen Veranstaltungen unterversorgt. Deshalb sollen die Konzerte auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden, denn „uns fehlen die schlechten Erfahrungen, um nicht weiter zu machen“, erklärt Kuhl schmunzelnd. Zukünftig immer an dem Sonntag, an dem auch der Flohmarkt in Riehl stattfindet. „Wir haben gemerkt, dass dann mehr Leute kommen und damit auch mehr Geld für die Musiker im Hut landet. Außer der Arbeit haben wir nichts davon.“ Über eine Förderung beispielsweise durch das Kulturamt hat sich Kuhl schon erkundigt. „Doch das ist alles furchtbar kompliziert und dafür müssten wir noch einige Voraussetzungen erfüllen.“ Also bleibt es auch 2022 erst einmal bei der privaten Veranstaltung, für die sich Musikerinnen und Musiker gerne bewerben können.

mac

www.vorhof-flimmern.com



BESTATTUNGSHAUS
DITSCHIED

365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

**Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes,
glückliches neues Jahr.**



Ihr Bestattungshaus Ditscheid

0221 – 977 588 26
0221 – 76 11 90

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Gedenktafel erinnert an Architekt Manfred Faber

Seit dem 26. Oktober, dem Geburtstag von Manfred Faber, erinnert eine Gedenktafel in der Naumannsiedlung an ihren jüdischen Architekten, der 1944 von den Nazis ermordet wurde. Die Bezirksvertretung plant zudem ein Denkmal für Faber auf dem Naumannplatz aufzustellen. Auch eine neue Website gibt Auskunft über Leben und Werk.

Fotos: Biber Happe

Zur offiziellen Vorstellung der Gedenktafel hatte Kathrin Möller, Vorstandsmitglied der GAG Immobilien AG,

men. Wir verbinden mit dieser Gedenktafel die Hoffnung, dass sich in Gegenwart und Zukunft noch viele Menschen an

Manfred Faber erinnern und an ihn denken“, sagte Möller. Für Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert ist der seit September von parkenden Autos befreite Naumannplatz der Kulturstandort in Riehl, der schon jetzt über den Stadtteil hinaus wirkt und noch weiter aufgewertet werden soll. „Die Bezirksvertretung möchte den Platz noch attraktiver gestalten und plant die Aufstellung eines Denkmals für Manfred

Faber“, sagte Siebert. Sie dankte dem Runden Tisch Riehl, der das Thema immer wieder in die Diskussion gebracht habe und der Nachbarschaftsinitiative, die eine

umfangreiche Homepage zu Manfred Faber erarbeitet hat.

Die Naumannsiedlung mit ihren ursprünglich 450 Wohnungen ist das größte und umfangreichste Bauwerk, das Faber für die GAG errichtet hat. Nach



der Modernisierung verfügt die Siedlung jetzt über mehr als 600 Wohnungen und mit dem Faber's am Naumannplatz in Zukunft auch über ein Nachbarschaftscafé, das die in Riehl beheimateten Sozialbetriebe Köln (SBK) als integrative Einrichtung betreiben werden.

mac

www.naumann-nachbarn-riehl.de

Bürgermeister Ralf Heinen, Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert und den Kölner Architekt Paul Böhm in die Naumannsiedlung eingeladen. Die Bronzetafel am Haus Naumannstraße/Ecke Goldfußstraße – hergestellt von der Schilderfabrik Rittel in Nippes – erinnert an den 1879 in Karlsruhe geborenen Manfred Faber, der federführend die Pläne für die Siedlung entworfen hat. Sie wurde von 1927 bis 1929 erbaut und ab 2008 zehn Jahre lang von der GAG vorbildlich modernisiert. Faber wurde als Jude im Dritten Reich verfolgt, deportiert und schließlich am 15. Mai 1944 im KZ Auschwitz ermordet.



Nach dem Krieg erinnerte sich niemand mehr an den erfolgreichen Architekten, der beispielsweise auch in Köln-Dellbrück die Märchensiedlung entworfen hat. Schon mit Beginn der Modernisierung 2008 reifte bei der GAG der Entschluss, auf sein Wirken und sein Schicksal aufmerksam zu machen. „Die Feiern zu 117.000 jüdisches Leben in Deutschland sind in diesem Jahr der passende Rah-

früh EM TATTERSALL



Himmel & Päd!

Ein Treffpunkt wie eh und je, der Tattersall an der Galopp-Rennbahn in Weidenpesch. Hier erleben Sie deftige Brauhausgerichte und die typische Brauhaus-Atmosphäre.

Sie können Räume für Ihre Feierlichkeiten buchen.

Vor allem aber: Die typische Gastlichkeit aus dem Hause FRÜH genießen.

FRÜH „Em Tattersall“, Scheibenstraße 40, 50737 Köln
Tel. 0221 27 14 16-0, tattersall@frueh.de
www.frueh-em-tattersall.de, www.facebook.com/fruehemtattersall

Blick in die Vergangenheit von Riehl

Im Sommer hat Stadtteilhistoriker Joachim Brokmeier sein viertes Buch über seinen Stadtteil Riehl veröffentlicht. Rund 160 schwarz-weiße und farbige Ansichtskarten erzählen die Geschichte des kleinen Stadtteils am Rhein.

Die abgebildeten Karten sind nur ein kleiner Teil der umfangreichen Sammlung von mehr als 1.000 Ansichtskarten, die

Medien aus Höhr-Grenzhausen ein schön gestaltetes Buch herausgebracht, das in einzelnen Kapiteln – angefangen bei Zoo, Flora und dem Amerikanischen Vergnügungspark über Riehl als Militärstandort bis zu Schulen, Gaststätten und dem Gesundheits- und Sozialwesen – die Geschichte des Stadtteils anschaulich darstellt. Mit der Goldenen Ecke und seinen zahlreichen Ausflugslokalen erlebte Riehl von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts seine Hochzeit. Das wird auch in den abgedruckten Bildern deutlich. Anhand von kurzen Texten erklärt Brokmeier die Standorte der abgebildeten Gebäude, die es zum Teil gar nicht mehr gibt, ihre Funktion und die Geschichte der Menschen, die auf den Bildern zu sehen sind. Das Buch kostet 18,50 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich – und ist ein schönes Geschenk.

mac

www.joachim-brokmeier.de



Brokmeier im Laufe der letzten knapp vier Jahrzehnte zusammengetragen hat. Zwar wurde der 77-jährige Stadtteilhistoriker in Altenberg geboren, wuchs aber in den Riehler Heimstätten auf und hatte später dort seinen Arbeitsplatz. Unter dem Titel „Köln-Riehl alte Ansichtskarten erzählen“ hat der Verlag Wittich

Straße wird runderneuert

Die nächsten zwölf Monate müssen die Anwohnerinnen und Anwohner der Straße „Am Botanischen Garten“ mit Baustellen vor ihrer Tür leben. Ein Jahr



lang wird die komplette Wohnstraße von der Stammheimer Straße bis zum Riehler Gürtel generalsaniert. Dafür wird die Straße in sechs Abschnitte unterteilt, die jeweils für zwei Monate für die Bauarbeiten komplett gesperrt werden. Zudem haben sich die Rhein-Energie und das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung abgesprochen. Zuerst wird der Energieversorger neue Gas- und Wasserleitungen verlegen und auch die Hausanschlüsse erneuern. Danach wird das städtische Amt eine neue Fahrbahndecke aufbringen.

mac

Kennen Sie schon unseren ...

Malergeschäft Lanz

Malerartikel – Beratung – Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück. – Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Sprechen Sie mit uns über:

Entspanntes Sehen im digitalen Alltag

Optik Dusidieker . Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 . 50735 Köln-Riehl . Tel. 0221 169 036 30

MEISTERBETRIEB
Dusidieker
Köln-er Traditionsoptiker seit 1921

Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

Kleefisch

Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898

Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

- Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
- Regelmäßige Tastings
- Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

Physiotherapie Lösel

Baudistr. 4 (Hinterhaus)
50733 Köln

Tel.: 0221 / 42 35 79 70
Mobil: 0175 / 79 52 025
Mail: nippes@physio-loesel.de
Web: www.physio-loesel.de

Wir suchen Dich!
Physiotherapeut:In
bit.ly/PhysioKoeln

Wäscherei Kloss

Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9-13 + 15-17 Uhr
Fr 9-13 Uhr

**Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice**

Großes Fußballturnier von Kidsmiling

Am letzten Tag der Herbstferien wurde der Kunstrasenplatz von SuS Nippes 1912 einem richtigen Stresstest unterzogen. 250 Kinder und Jugendliche aus Köln, Bonn, Leverkusen und Wesseling trafen sich zum Herbstcup von Kidsmiling an der Friedrich-Karl-Straße, um einen Samstag lang Fußball zu spielen. *Fotos: Steffi Machnik, Kidsmiling*

Vier Mannschaften mit Kindern im Grundschulalter und 16 Mannschaften mit Jugendlichen im Alter von zehn bis 15 Jahren



dribbelten, schossen und kämpften um einen der Pokale, die am späten Nachmittag von Jens Nowotny, Ex-Fußballnationalspieler und aktueller Co-Trainer der U18-Nationalmannschaft und Nils Teixeira, noch aktiv beim Bonner SC, überreicht wurden. Beide Fußballer sind frisch

gekürte Paten von Kidsmiling. Der 2003 von der Kölner Unternehmerin Sandra von Möller gegründete, gemeinnützige Verein

bietet kostenlose Fußballtrainings zusammen mit Ernährungs- und Medienprojekten für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Lebensumgebungen an. „Fußball verbindet und mit wenig Aufwand kommt ganz schnell viel Spaß und Freude auf“, erklärt Nowotny sein Engagement. „Wenn es um die Kinder geht, dann engagiere ich mich gerne.“

Die jungen Fußballspieler, die üblicherweise einmal in der Woche auf Bolzplätzen in Köln, Bonn, Leverkusen und Wesseling spielen, hatten den ganzen Tag Spaß entweder beim Spielen oder am Spielfeldrand, um die Spieler anderer Teams anzufeuern. Mehr als 50 Matches auf einem verklei-



nerten Spielfeld betreuten die Mitarbeiter von Kidsmiling bis am Schluss die Siegermannschaften feststanden. Das Endspiel gewannen die Spieler aus Bonn-Duisdorf vor Wesseling, bei den Jüngeren hatte die Mannschaft aus Immendorf gewonnen. Am meisten freuten sich die Fußballjungs aus Neubrück, die den größten Pokal, den Fairplay-Pokal, mit nach Hause nehmen durften, bei den Jüngeren gewannen die Spieler aus Vingst diese besondere Auszeichnung. Zudem gab es von Nowotny und Teixeira für alle Teilnehmenden eine Medaille und es wurden jede Menge Selfies mit den großen Fußballspielern gemacht, die nicht nur Paten, sondern Idole für die jüngeren Fußballspieler sind. *mac* www.kidsmiling.de



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

*Gepflegt wohnen
- und mehr.*



Tagespflege im Seniorenzentrum Riehl

- wochentags von 8 bis 16 Uhr
- Bring- und Abholdienst
- gemeinsame Mahlzeiten
- kostenloser „Schnuppertag“

7775-5576

Boltensternstraße 16
50735 Köln
tagespflege@sbk-koeln.de



Alle Angebote der Sozial-Betriebe-Köln unter www.sbk-koeln.de

Auf ein Kölsch im Kappes mit Michael Begasse

Dieses Interview hätte das gesamte Heft füllen können. Michael Begasse (55), Adelsexperte für die Sender der Mediengruppe RTL, hatte viel zu erzählen, denn seit mehr als drei Jahrzehnten arbeitet der Journalist für Radio und Fernsehen. Gerade ist sein erstes Buch im Kölner Emons-Verlag erschienen. Begasse, geboren in Trier, wohnt seit 21 Jahren in Nippes und findet das Veedel „nach wie vor sensationell“.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: Michael, wie entstand die Idee zum Buch „111 royale Momente für die Ewigkeit“?

perte bei allen royalen Ereignissen dabei. Wie bist du Adelsexperte geworden?



Michael Begasse: Das fing tatsächlich hier in Nippes an. Meine Buchhändlerin Dorothee Junck vom Buchladen Neusser Straße hat früher im Emons-Verlag gearbeitet und hält noch immer den Kontakt. Sie meinte, ich sollte mich doch mal beim Verlag melden, denn es ging um die Reihe „111 Orte“.

Seit 2008 gibt der Verlag die sehr erfolgreiche Reihe von Reiseführern „111 Orte, die man gesehen haben muss“ heraus. Dein Buch heißt allerdings „111 royale Momente“. Wie kam es zu der Variante?

Geplant war „111 royale Orte, die man gesehen haben muss“. Dafür hätte ich aber die 111 Orte bereisen müssen, denn ich schreibe nur über das, was ich auch gesehen und erlebt habe. Ich suche mir ja nicht die Informationen aus dem Internet zusammen. Aber das war natürlich zeitlich nicht umsetzbar. Machbar war aber, dass ich Geschichten über Royals aus aller Welt erzähle. Damit beschäftige ich mich seit 30 Jahren und da kenne ich mich aus. Und so entstand das Buch.

Du bist das „royale Gesicht“ der Medien-gruppe RTL, neben RTL zählen dazu auch die Sender Vox und n-tv, bist als der Ex-

Das ist Berufung statt nur Beruf. Ich habe ein Thema gefunden, mit dem jeder etwas anfangen kann. Jede und jeder hat eine Meinung zu den Adelshäusern und Monarchien, sei es Zustimmung, Ablehnung oder irgendwas dazwischen. Jede Woche gibt es Zeitschriften mit einer Auflage von

acht Millionen, die sich mit genau dem Thema beschäftigen. Es gibt historische, royale Momente, die jeder kennt. Jeder weiß, wo er oder sie war, als Prinzessin Diana starb.

Aber warum genau interessieren wir uns für das Königspaar der Niederlande oder die Royals in England?

Es ist das Familienleben, das in der Öffentlichkeit stattfindet mit allen Irrungen und Wirrungen, mit all seinen Dramen, Höhen und Tiefen wie in ganz normalen Familien. Wir fiebern mit beim Interview von Megan und Harry oder Frauen vergleichen sich mit einer Königin Maxima, die gerade in den Wechseljahren ist. Dazu kommt die Lust am Klatsch und Tratsch. Das liebe ich auch, aber seriös muss es sein. Deshalb ist mein Buch ein journalistisches Buch. Ich bin kein Monarchist, aber die Staatsform Monarchie finde ich gut, wenn ein guter Monarch an der Spitze ist. Ich bewundere die Queen, die seit 70 Jahren einen Topjob macht, obwohl sie politisch nichts entscheiden darf. Sie, wie alle Monarchinnen und Monarchen, wurde in dieses Amt hineingeboren und machen diesen Job 24 Stunden lang. Wer diese Aufgabe

für sein Land übernimmt, vor dem habe ich königlichen Respekt.

Du bist Journalist durch und durch, hast Journalistik studiert und den Beruf von der Pike auf gelernt. Du hast einige Jahre gleichzeitig Privatfernsehen gemacht und Radio beim WDR, beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Das ist schon sehr ungewöhnlich. Wie kam es dazu?

Ich glaube, ich war der erste Mitarbeiter, der bei beiden Sendern arbeiten durfte. Als ich 2001 bei WDR 4 anfang, hatte ich schon zehn Jahre Fernsehen bei RTL hinter mir. Ich wollte noch mal etwas anderes machen, näher am Publikum sein. Ich habe zuerst die Hörerhitparade moderiert und später die Sendung „Rhythmus der Nacht“. 2017 bin ich ausgestiegen, als WDR 4 aus Dortmund produziert wurde. Aber es gab nie Konkurrenz oder Irritationen zwischen den Sendern. Es hat immer gut funktioniert.

Zurück zu deinem Thema Adelsgeschichten aus aller Welt. Seit zehn Jahren hältst du als Adelsexperte auch Vorträge auf Kreuzfahrtschiffen. Noch so ein ungewöhnliches Betätigungsfeld.

Dafür hat mich der künstlerische Direktor von Hapag Lloyd geködert. Ich fand Kreuzfahrten immer doof, bis ich wirklich eine tolle Reise gemacht habe, von Hamburg zum Nordkap. Seitdem mache ich das einmal im Jahr, kann mir aussuchen, wo und wann ich mitreise und werde gebucht, weil „da, wo du bist, immer gute Laune ist“. So hat es besagter Direktor einmal ausgedrückt. Das ist an Bord viel wichtiger als meine royalen Vorträge.

Wie schaffst du es, durchgehend nett zu sein? Wenn man dich im Fernsehen erlebt, bist du stets sympathisch, zugänglich, freundlich.

Wenn mich später mal jemand fragt: Warum warst du auf der Welt? Dann möchte ich wirklich sagen: Um den Menschen so oft wie möglich ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Ich begreife meinen Beruf als Berufung. Ich begeistere mich für ein Thema, bin ja kein Hofberichterstatte, aber ich bleibe Journalist, gebe Infos und habe eine Haltung dazu.

Das ist mein Anspruch. Das Publikum ist frei zu entscheiden, was es damit macht.

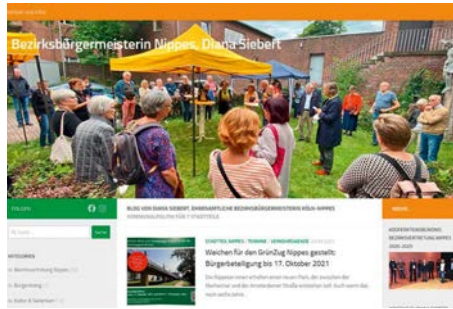
Was bedeutet Nippes für dich?

Ich bin im Jahr 2000 sehr bewusst von Ehrenfeld nach Nippes gezogen und ich finde Nippes nach wie vor sensationell. Ich mag die Mischung, ich mag diesen Mikrokosmos und ich habe hier, als Mensch, der in der Öffentlichkeit steht, noch nie etwas Negatives erlebt. Ich bin ein Fan von „Buy local“, kaufe alles auf der Neusser Straße und gehe auch gerne in Nippes aus. Den Blauen Abend finde ich klasse und habe dort schon nette Leute kennengelernt. Ich finde es spannend zu sehen, wie sich der Stadtteil verändert. Nippes ist deutlich internationaler geworden. Einige Jahre wurde in meiner Straße das Boardinghome als Flüchtlingswohnheim genutzt. Plötzlich spielten wieder Kinder auf der Straße, fuhren Rädchen und fielen auch schon mal auf die Nase. Das hat der Straße und ihren Bewohnern richtig gutgetan. Nippes ist mein Veedel und meine Heimat.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

Neuer Blog der Bezirksbürgermeisterin

Engagiere dich und schreibe darüber. Diesen Vorsatz hat Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert in die Tat umgesetzt



und ein Jahr nach ihrem Amtsantritt einen Weblog eingerichtet. Auf den übersichtlich gestalteten Seiten lassen sich schnell Informationen zur Arbeit der Bezirksbürgermeisterin und der Bezirksvertretung finden, zu den sieben Stadtteilen im Bezirk Nippes und zu den Themen im Bürgerdialog. Natürlich fehlen auch nicht die persönlichen Grußworte zu verschiedenen Veranstaltungen. Kommentare zu allen Themen sind ausdrücklich erwünscht.

mac
www.bezirksbuergmeisterin-diana-siebert.de

Welt der Royals fasziniert

Das Buch des Journalisten und Adelsexperten Michael Begasse „111 royale Momente für die Ewigkeit“ ist nicht noch ein Boulevardmagazin, nur fest eingebunden, son-



dern eine interessante Sammlung von 111 kurzen Geschichten aus Gegenwart und naher und ferner Vergangenheit des Hochadels aus der ganzen Welt. Es beginnt bei A wie Fürst Albert von Monaco und endet bei W wie Prinz William, reicht von Kleopatra bis zum Schah von Persien. Das Buch unterhält, informiert, regt immer wieder zum Blättern und Lesen an und bietet mehr als einen Blick durchs Schlüsselloch ins Schloss - Begasse hat großen Respekt vor den Menschen, die er beschreibt. Das Buch ist im Kölner Emons-Verlag erschienen und kostet 16,95 Euro.

mac

Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Heute nachhaltig für morgen lernen.

Jetzt auf
www.vhs.koeln
buchen

VHS

Die Geschichte der Kölner Hütte

Reinhold Kruse ist nicht nur Archivar von Nippes, sondern seit fast 40 Jahren auch Archivar der Sektion Rheinland-Köln im Deutschen Alpenverein (DAV). Da wundert es nicht, dass er in diesem Herbst ein umfangreiches Lese- und Bilderbuch zur „Kölner Hütte“ in den Dolomiten veröffentlicht hat.

Erbaut wurde das „Schmuckkästchen im Rosengarten“, wie die Kölner Hütte in den Dolomiten auch genannt wurde, von der 1876 gegründeten Sektion Rheinland-Köln des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Im Jahr 1900 wurde das erste eigene Haus eingeweiht – Sponsor war unter anderem Fabrikbesitzer Franz Clouth – um „die Schönheit der Berge bekannt und die Bereisung des Alpenraums möglich zu machen.“ Allerdings nur bis zum Jahr 1920 war der Kölner Alpenverein Eigentümer der Kölner Hütte. Nach dem Ersten Weltkrieg ging Südtirol an Italien und 1921 das Refugio auf 2.000 Meter Höhe an

den Italienischen Alpenverein. Mittlerweile ist das Land Südtirol Eigentümer und die Rifugio Fronza wird von einem großen, modernen Skigebiet bedroht. Rund um



die kurze Zeitspanne der ersten Kölner Alpenvereinshütte hat Kruse akribisch jede Menge Ereignisse, Anekdoten und Dokumente zusammengetragen, bereichert durch zahlreiche Abbildungen, die auch die touristische Erschließung der Alpen nachzeichnen. Das mehr als 200 Seiten starke Buch ist eine anregende Lektüre für

mehr als einen Winterabend. Es kostet 19,50 Euro und ist im Gaasterland-Verlag erschienen.

mac

Zwei neue Gesichter sind im Bezirk unterwegs

Sven Bartz (58) ist der neue Mann des Regionalen Bezirksdienstes der Polizei-Inspektion 4 für Bilderstöckchen-Nord, Raffaele Matera (49) sein Kollege für Niehl-Süd. Einer der beiden neuen Polizeikräfte ist Wahl-Kölner und stammt gebürtig aus dem Badischen, der andere ist ein Urgestein aus dem Veedel. Doch die beiden Neuen haben viel gemeinsam: Sie bewegen sich gerne zu Fuß durch ihr Revier, sind echte Teamplayer und verstehen sich gegenseitig blendend. *Fotos: Biber Happe*

Sven Bartz' Revier, der Nordteil von Bilderstöckchen, zieht sich vom Schiefersburger



Weg als Südgrenze bis ins Gewerbegebiet zur Güterbahntrasse an der Grenze zu Longerich. „Ich habe noch keinen einzigen Tag bereut, dass ich hierher gewechselt

bin. Die Leute sind offen, herzlich und authentisch“, lobt Bartz. „An einigen Stellen ist Bilderstöckchen allerdings nicht so schön, beispielsweise die noch nicht renovierten Hochhäuser in der Straße Am Bilderstöckchen. Würde man dies ändern, wäre der Eindruck direkt ein Besserer.“ Bartz hat engen Kontakt zu seiner Kollegin Nadine Frings im Südteil des Veedels, sie vertreten sich auch gegenseitig.

„Die Präventionsarbeit mit Jugendlichen ist ein Schwerpunkt meiner Arbeit, in Zusammenarbeit mit dem Stadtteil-Netzwerk und den Jugendzentren.“ Ebenfalls ganz wichtig sei die polizeiliche Präsenz: „Dass jemand da ist, den

man ansprechen kann.“ Das habe er etwa am Altbaumburgweg im alten Ortskern beobachtet, der durch kleine Reihenhäuser geprägt ist. Nach zwei Einbrüchen kurz nacheinander ging er auf die Nachbarn zu, gab Tipps zur Prävention. Dies gab ein Sicherheitsgefühl. „Auch der Klimapark wird gut angenommen; zu Corona-Zeiten war er beliebter Treffpunkt von Jugendlichen.“ Die Müllproblematik habe er im Gespräch mit ihnen lindern können. „Zwei Damen, die dort immer an der gleichen Stelle sitzen, meinten neulich, dass es viel sauberer sei, seitdem ich Präsenz zeige“, erläutert er schmunzelnd.

„Ich lebe in zwei Kulturen“, erzählt Raffaele Matera, der aus einem deutsch-italienischen Elternhaus in Niehl stammt. Er gehört seit 1992 zur Polizei, wechselte 1997 zunächst in den Streifendienst auf die Nippeser Wache und ist seit 2007 im dortigen Bezirks- und Schwerpunktdienst tätig. Er hat Dieter Kegel beerbt, den legendären Niehler Polizisten, den jeder im Veedel kannte. „Dieter Kegel hatte mich schon ein Jahr vor seiner Pensionierung

physisiotherapie
Blücherstraße

Gabriele Wissmeier
Helga Liekenbröcker

Blücherstraße 16
50733 Köln
0221 766849
praxis@phy.de
www.phy.de

Mit vielen guten Wünschen
für das neue Jahr bedanken
wir uns bei unseren
Patientinnen und Patienten.

RAUMAUSSTATTUNG
SITZIUS
Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrillos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber
Gocher Straße 1 | 50733 Köln

GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31
www.huber-gebaeudereinigung.com



ße/Gürtel zu einem Schwerpunkt der Jugendkriminalität entwickelt hatte; hierbei war er auch Ansprechpartner der Schulen. Dies plant er, neben der Kita- und Seniorenarbeit, auch in Niehl. Außerdem will er Jugendliche gegen Vermüllung sensibilisieren. „Kommunikation ist das A und O. Die schärfste Waffe der Polizei ist das Wort“, ist er überzeugt. Der nahe Kontakt zu den Menschen sei entscheidend. „Betreuung und Prävention lässt sich kaum am Telefon erledigen, Corona hin oder her.“

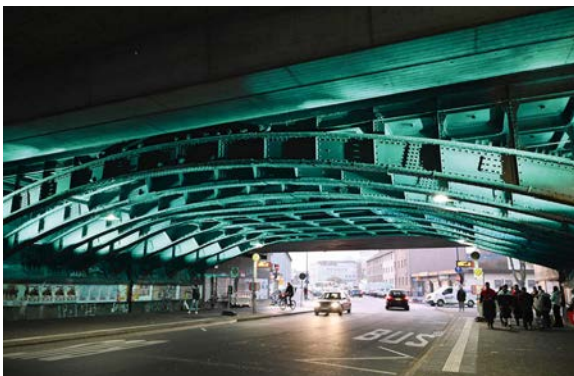
gefragt, ob ich für ihn weitermachen will. Nun, wo ich in mein Heimatveedel zurückkehre, schließt sich für mich ein Kreis“, so der 49-Jährige. „Der Menschenschlag ist der gleiche geblieben, auch wenn sich vieles im Stadtteil verändert hat“, hat er beobachtet. Es gebe ein multikulturelles Flair und zugleich eine Bodenständigkeit der Leute.

In seinem vorherigen Einsatzgebiet Nippes war er stark engagiert, nachdem sich die Umgebung der Haltestelle Neusser Stra-

Ein weiteres Thema im Veedel sind die häufigen Probleme mit E-Scootern. „Es gibt hier viele Menschen mit Gehbehinderung, denen wild abgestellte Roller Probleme bereiten. Man kann übrigens auch als Privatperson mal einen ungünstig geparkten Roller zur Seite stellen.“ Eine Einrichtung von Dieter Kegel will er fortführen: Die Sprechstunde auf dem kleinen Wochenmarkt, donnerstags an der Waldfriedstraße. *bes*

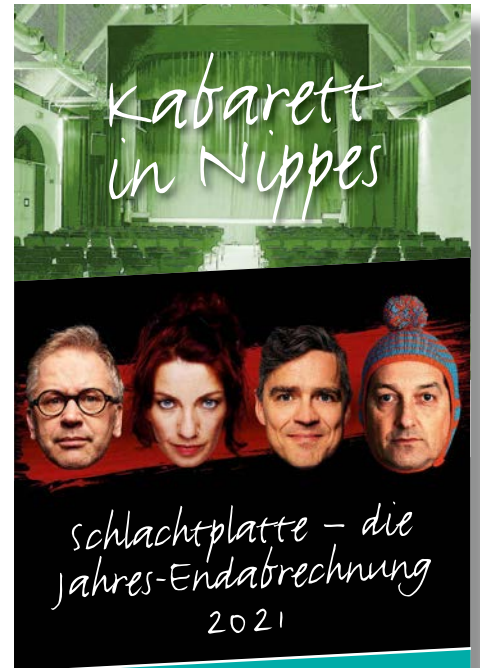
Tunnel leuchtet im Kölner Brückengrün

Die Zeiten des schummrig-düsteren Tunnels am S-Bahnhof Nippes sind vorbei – zumindest was die Beleuchtung betrifft: Stadt und Rhein-Energie



haben Ende Oktober die neue Tunnelbeleuchtung in Betrieb genommen. Sie besteht aus Lichtlinien mit energiesparenden LED-Elementen, die sich über die 36 Meter lange und 20 Meter breite Unterführung zwischen dem Nippeser Sechzigviertel und Bilderstöckchen erstrecken. Das türkisfarben wirkende Licht ist an den Farbton des „Kölner Brückengrün“ angelehnt, mit dem alle Rheinbrücken gestrichen sind. Die rund

54.000 Euro teure Beleuchtung gehört zum Konzept „Schaffung von Lichtpassagen“. Es ist die zwölfte, auf diese Weise ausgeleuchtete Unterführung in Köln. Seit 2012 wurden bislang acht Tunnel in der City sowie drei weitere in Mülheim, Buchheim und Kalk/Humboldt-Gremberg ausgestattet. Die Lichter im Tunnel sind die ersten ihrer Art im Stadtbezirk Nippes und wurden nicht nur aus ästhetischen Aspekten installiert, sondern um die Sicherheit zu erhöhen. „Hier am Bahnhof Nippes handelt es sich zudem um einen Zu- und Abgang zur S-Bahn und um eine Umstiegshaltestelle zum Busverkehr, wo eine Verbesserung der Beleuchtungssituation erforderlich ist“, sagte Patric Stieler, Leiter des städtischen Amtes für Verkehrsmanagement. Rund 7.600 Fahrgäste gebe es hier täglich, die die Busse und S-Bahnen nutzen. Zudem Sorge besseres Licht im Tunnel für ein besseres Sicherheitsgefühl. *bes*



**Robert Griess,
Sebastian Rüger,
Henning Schmidtke &
Dagmar Schönleber**

Do, 20. Januar 2022 · 20.00 Uhr



Kai Magnus Sting
Do, 17. März 2022 · 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Online oder persönlich vor Ort.

KölnTicket 0221-2801
DERTICKETSERVICE koelnticket.de

Tabak Wilden, Neusser Str. 235, 50733 Köln, Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln (0221) 97 65 87-0.

Einzelkarten für die Veranstaltungen: VVK: € 21,-, AK: € 22,-. Die Kartenpreise enthalten die KölnTicket-Gebühren und eine VRS-Fahrkarte. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln

Fünfte Auflage zum Kölnpfad erschienen

Viele Kölnerinnen und Kölner haben während der Corona-Pandemie den Kölnpfad für sich entdeckt. Der Rundwanderweg führt über elf Etappen und 171 Kilometer um die Stadt herum. Jetzt ist das Buch zum Weg in der fünften Auflage erschienen.

Stellt sich nur die Frage: Was hat der Kölnpfad mit dem Nippes-Magazin zu tun? Steffi Machnik, zusammen mit Biber Happe seit zehn Jahren Herausgeberin des



Stadtteilmagazins, hat das Wanderbuch 2008 geschrieben. Trotz GPS und schnell verfügbaren Wandertipps aus dem Internet entwickelte sich das Buch im Laufe der Jahre zu einem Bestseller. 2008 hat der Kölner Eifelverein (KEV) den Kölnpfad offiziell eingeweiht, 2018, zum zehnjähri-

gen Jubiläum, erschien eine stark überarbeitete Neuauflage des Wanderführers. Während der Lockdowns entdeckten viele Kölnerinnen und Kölner die Wanderwege vor ihrer Haustür und erlebten ihre Stadt gerade auch auf dem Kölnpfad aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Denn die Vielfalt macht den Reiz des Weges aus: Die Route führt durch Parks und Wälder, entlang des Rheins, berührt Industriegebiete und Autobahnen, erkundet auch die Rückseite von Köln. Start und Ziel jeder Etappe sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Das Buch ist im Bachem-Verlag erschienen, kostet 14,95 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Im Frühjahr steht dann auch eine Neuauflage der Karte zum Kölnpfad zur Verfügung.

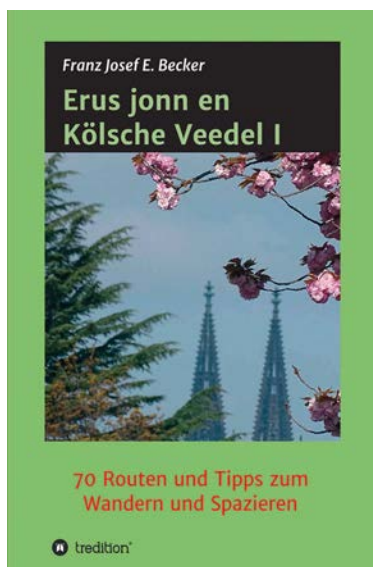


mac

Köln zu Fuß erleben auf 70 Routen

Anfang 2020 hatten wir über Franz Josef Becker aus Longerich berichtet, der als Rentner viel Zeit beim Wandern verbringt, selbst Wanderführer ist und auch Wanderführer schreibt. Im Herbst ist ein neues Buch von ihm erschienen.

Unter dem Titel „Erus jonn en Kölsche Veedel I“ hat Becker „70 Routen und Tipps zum Wandern und Spazieren“ zusammengestellt. Es ist eine Fundgrube von Wegen, die direkt vor der Haustür beginnen und den Großraum Köln abdecken. Becker zeigt mit seinen vielen Vorschlägen, dass es sich lohnt, statt in die Ferne zu schweifen einfach zu schauen, was hinter der nächsten Hausecke verborgen ist, im eigenen Wohnviertel oder im angrenzenden Stadtteil. Zentrumsnah ist beispielsweise ein Spaziergang entlang der Reste der mittelalterlichen Stadtmauer, weitere Kreise ziehen Wege



durch den Inneren und Äußeren Grüngürtel oder über den Kölnpfad (siehe oben). Darüber hinaus hat der Geograf Wege nach bestimmten Themen zusammengestellt wie beispielsweise Architekturserien, Kirsch- und Apfelblütenzeit oder Kölner Wasserlandschaften. Alle Routen sind auch auf einer digitalen Plattform hinterlegt, Start und Ziel sind jeweils Haltestellen des ÖPNV. Das Buch ist im Tredition Verlag erschienen, kostet 14 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Wie der Titel ahnen lässt, hat Becker noch genügend Tipps für einen zweiten Band vorrätig.

mac

SKM
KÖLN
DE FLO

Bella Flora

MINI JOB GESUCHT?

Bewirb Dich jetzt als Verkäufer*in bei uns!

Bewerbungen und Infos:
nicole.syre@skm-koeln.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do 9:30-12:30
& 13:00-16:30 Uhr

Fr 9:30-12:30 Uhr

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Reduktion der Schilddrüsenknoten – ganz ohne Operation möglich

In unserem Westdeutschen Zentrum für Thermoablation wird bereits seit 2015 ein neues Verfahren zur Reduktion von Schilddrüsenknoten durchgeführt: Die Thermoablation. Dieses Verfahren ist minimal-invasiv und bei bestimmten Schilddrüsenknoten anwendbar. Die Funktion der Schilddrüse bleibt erhalten, ohne dass eine anschließende Hormontherapie notwendig wird.



WESTDEUTSCHES ZENTRUM FÜR THERMOABLATION

Haben Sie Fragen dazu? Unsere Schilddrüsenexperten helfen Ihnen gerne weiter.

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-362
diabetologie.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

nippes optik: Hitze beschädigt Brillengläser

Redaktionelle Anzeige

Jetzt ist sie wieder da, die Zeit, um Weihnachtsplätzchen zu backen. Manch einer hat nach einer ausgiebigen Backaktion



allerdings das Gefühl, dass eine neue Brille her muss, denn die Gläser des alten Modells werden einfach nicht mehr richtig sauber. Der geschulte Blick von Daniel Schaub, Augenoptikermeister und Inhaber von nippes optik, bringt Klarheit: Die Beschichtung der Brillengläser hat sich stellenweise abgelöst und damit ist auch die Entspiegelung nicht mehr intakt, die für den klaren Blick sorgt. Doch hat das eine etwas mit dem anderen zu tun? „Ja, hat es“, bestätigt Daniel Schaub.

„Brillengläser werden heutzutage überwiegend mit Beschichtung angeboten. Das sorgt für den klaren Blick ohne störende Lichtspiegelungen, schützt vor Kratzern durch Härtung der Oberfläche oder für langanhaltende Sauberkeit durch die sogenannte Lotus-Schicht.“ Diese Schichten sind bis zu 100 Mal dünner als ein menschliches Haar. „Wird das Brillenglas mit Hitze konfrontiert, passiert genau das, was auch bei allen anderen Materialien passiert.

Es dehnt sich aus“, so Daniel Schaub weiter. „Das merkt man aber erst, wenn es zu spät ist. Die Ausdehnung des Grundglases, die die Sehstärke enthält, führt zu Spannungen an der aufgetragenen, hauchdünnen Oberflächenbeschichtung. Geschieht das zu oft, löst sich die Beschichtung erkennbar ab.“ Je nach Qualität der Gläser passiert das schneller oder weniger schnell. Doch irgendwann kapituliert auch die beste Beschichtung. „Deshalb rate ich, Brillen vor ungewöhn-

licher Hitze zu schützen. Das gilt für zu heißes Wasser bei der Brillenreinigung, der Ablage von Brillen auf dem Armaturenbrett im Auto insbesondere im Sommer und eben vor der heißen Ofenluft, die beim Plätzchenbacken entweicht.“ Also, Brille vor dem Öffnen der Ofentür einfach abnehmen oder auf eine Brille mit unbeschichteten Gläsern aus Glas ausweichen.

nippes optik
Neusser Straße 284-286
50733 Köln
Tel. 0221 / 16 99 21 57
www.nippesoptik.de

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10.00-13.00 Uhr
14.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Montags nach Absprache
Wir empfehlen generell, einen Termin zu vereinbaren.
Und: Bei Optikern gilt die 3G-Regel.

Besuchen Sie uns auf  

S Immobilienpartner: Informationen zum Wohnen im Alter

Redaktionelle Anzeige

Mit zunehmendem Alter verändern sich die Bedürfnisse auch beim Wohnen. Treppen in die oberen Stockwerke



bilden Hindernisse und wenn die Kinder ausgezogen sind, stehen Räume ganz leer. Manch ein älterer Haus- oder Wohnungsbesitzer denkt auch an den Verkauf der Immobilie, um finanzielle Lücken in der Rente zu schließen. Immobilien-Expertin Andrea Bernardini hat sich auf diesen Bereich spezialisiert: „Aufgrund der derzeitigen Marktlage mit der großen Nachfrage nach Immobilien gibt es auf jeden Fall die Möglichkeit, eine Immobilie zu verkaufen

und trotzdem weiter darin zu wohnen. Eine Möglichkeit ist beispielsweise die Immobilienverrentung.“ Nach dem Verkauf wird eine lebenslange Leibrente gezahlt oder einmalig die Kaufsumme ausbezahlt. Eine Kombination aus Einmalzahlung und Rente ist ebenfalls möglich. Vorteile sind ein lebenslanges Wohnrecht, das im Grundbuch eingetragen wird, und die Möglichkeit, die Immobilie auch zu vermieten. Eine Alternative ist ein Verkauf

und gleichzeitiger Abschluss eines Mietvertrags unter Ausschluss der Eigenbedarfskündigung bis hin zur Eintragung eines dinglichen Dauerwohnrechts im Grundbuch. „Der vormalige Besitzer muss sich dann nicht mehr um die Instandhaltung kümmern“, betont Bernardini. „Es ist außerdem die Regelung möglich, das Dauerwohnrecht zu vererben oder zu veräußern oder die Immobilie zu vermieten.“ Kann der Alteigentümer die Immobilie aus ge-

sundheitlichen Gründen nicht mehr bewohnen, kann er diese vermieten. Je nach dem, für welche Option sich Eigentümer entscheiden, sind die Rechte entweder im Grundbuch eingetragen oder durch einen Mietvertrag gesichert.

Jeden Dienstag in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr ist Andrea Bernardini persönlich in der Filialdirektion Nippes der Sparkasse KölnBonn, Neusser Straße 236, und berät gerne und ausführlich zum Wohnen im Alter.

Andrea Bernardini
S Immobilienpartner GmbH
Schaaftenstraße 7
50676 Köln
Tel. 0221 / 47 37-624

andrea.bernardini@s-immobilienpartner.de

www.s-immobilienpartner.de

 **S Immobilienpartner**
Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

Schöner neuer Spielplatz am Altleinigenweg

Mit Geld aus dem Etat für Stadtverschönerung ermöglichte die Bezirksvertretung die Sanierung eines beliebten Spielplatzes in Bilderstöckchen. Jetzt fehlen nur noch ein paar Bäume.

Fotos: Biber Happe

Ziemlich unter Wert rangierte bisher der Spielplatz im historischen Siedlungskern von Bilderstöckchen, zwischen Altlei-

gen- und Ebernburgweg: Eine alte Schaukel, ein maroder Kletterturm, eine ebenso in die Jahre gekommene Wippe und eine große Sandfläche – mehr gab es lange Zeit nicht. Doch jetzt präsentiert sich der Platz in der Nähe der beiden Grundschulen und der Kirche und dem Pfarrheim St. Franziskus runderneuert. Der Kletterturm wurde saniert und hat nun fröhliche Farbakzente, die Wippe und die bereits bestehende Schaukel sind aufgearbeitet worden und eine Nestschaukel und Balancierstangen sind dazugekommen. Auch der bei kleinen Kletterern und Radlern beliebte Erdhügel ist etwas aufgeschüttet und



geglättet worden. „Seit Jahren bestand hier der Wunsch, dass auf dem Spielplatz etwas passiert“, erinnert sich CDU-Bezirksvertreter Daniel Hanna. „Schon bisher war der Platz nachmittags immer sehr beliebt bei Familien. Nun lohnt es sich noch mehr, hierher zu kommen. Es ist eine schöne Aufwertung für das Zentrum von Bilderstöckchen.“

Ende 2019 vergab die Bezirksvertretung 12.200 Euro aus ihrem Etat für Stadtverschönerung und -klima zugunsten der Platzsanierung, die insgesamt rund 35.000 Euro kostete. „Die Frage war für uns, was sich die Kinder auf dem



Platz an neuen Geräten wünschen“, erinnert sich Spielplatzpatin Cora Köhler. „Deshalb habe ich mich nachmittags ein paar Mal gezielt auf den Platz begeben, um mit ihnen darüber zu sprechen.“ Nun wünscht sie sich nur noch ein paar weitere Bäume, für die die Jahrgangsstufen der Grundschule wahrscheinlich auch die Patenschaften übernehmen würden. Raum dafür wäre auf der beetartigen Umrandung des Spielplatzes, wo bereits vereinzelte Bäume gepflanzt sind, aber noch mehr Platz ist. Kontakte zum Grünflächenamt sind bereits geknüpft. **bes**

„50 Ausgaben Nippes-Magazin ...

... sind einfach klasse.“
Mustafa Özcan,
Marktsprecher



Fritz Bredel
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de



Studio für Körperhaltung
aufrecht · leicht · beweglich

- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Brigitte Stapper · Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln
aufrecht-leicht-beweglich.de · 0221.1206504

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung



Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MARTEN

Escher Str. 50A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

Da Franco

Salvatore Morinello

Siebachstraße 61 · 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr

RISTORANTE • PIZZERIA



Alle Gerichte auch außer Haus

ATELIER RALF BAUER

Wir machen das Bild

Passfotos und Bewerbungsfotos sind momentan mit Termin möglich!

Was geht?
Auf unserer Homepage erfahrt Ihr ob wir Fotografieren.

Neusser Str. 198
Tel: 0221.169 379 44
www.atelier-ralfbauer.de

Einmal Köbes so sin in Kölle am Rhing

William Blask ist immer wieder für eine Überraschung gut. Nach vier Jahren hat er sein Lokal Zum bunten Hund geschlossen und arbeitet jetzt als Köbes im Gaffel-Brauhaus am Dom. Doch niemals geht man so ganz.

Foto: Biber Happe

„Corona hat mir wirklich das Genick gebrochen“, sagt der 54-jährige Gastronom, der in Nippes die Viertelbar, die Viertelküche, das Gasthaus im Viertel und den Heimathirsch etabliert hat. „Vor der Pandemie hatte ich mein Publikum, auch diesen Sommer mit meiner kleinen Terrasse vor der Tür hat es noch geklappt, aber als es kalt wurde, sind die Gäste nicht mit nach drinnen gegangen.“ Hinzu komme die ungünstige Lage an der Nordstraße/Ecke Bülowstraße. „Das ist einfach schwierig hier.“ Der Bunte Hund war ein Geheimtipp in Nippes, selbst an Karneval nicht überfüllt und seine Musik- und Comedy-Veranstaltungen hatten immer den Charme der Unmittelbarkeit. Auf 45 Quadratmetern unter einer niedrigen Decke konnten sich Künstler und Publikum nicht aus dem Weg gehen. „Das Lokal zu schließen, ist mir schon schwergefallen“, erklärt Blask. „Da steckt jede Menge Herzblut drin und es ist der erste Laden, wo ich von der Theke



aus den kompletten Überblick hatte.“ Deshalb will sich Blask auch nicht ganz vom Bunte Hund und Nippes verabschieden. „Ich überlege, ob ich das Lokal als Ort für Veranstaltungen vermiete, inklusive meiner Person als Wirt. Außerdem hat sich die Kölner SPD in den letzten drei Jahren am Montagabend hier getroffen. Denen würde dann ja ein Vereinslokal fehlen.“ Und wer William kennt, der weiß: Niemals geht er so ganz aus Nippes weg. **mac**

Frohe Weihnachten und bleiben Sie gesund!



BÜCHER IN NIPPES!

BUCHHANDLUNG

BLÜCHERSTRASSE

Blücherstraße 3
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 9763801
Fax 0221 9763803
info@buecher-in-nippes.de

www.buecher-in-nippes.de

Wieder Zauberspaß in der Zauberschule

Wie so viele Kulturschaffende war auch Astrid Gloria in ihrer Zauberschule aufgrund der Pandemie lange Zeit ausgebremst. Doch am 4. Dezember geht endlich der Vorhang wieder auf für ein Zauber-Theaterstück für Kinder.

Foto: Uta Schmitz-Esser

„Frau Zauberin und der Kristall des Lichts“ heißt das neue Theaterstück aus der Feder von Astrid Gloria für Kinder ab fünf Jahren. Es geht um die magischen Abenteuer von Prinzessin Fritzi aus der Glitzikisti, dem vornehmen Herrn König, zwei hessischen Dinosauriern und dem Kristall des Lichts. Dabei sind die Kinder nicht nur Zuschauer, sondern dürfen selbst mit-



zaubern. Das Stück dauert eine Stunde und damit alles schön „luftig“ bleibt, werden nur halb so viele Karten verkauft, statt 40 gibt es 20 Plätze pro Nachmittagsvorstellung, der aktuellen Coronaverordnung entsprechend. Für Dezember und Januar hat Astrid Gloria neun Vorstellungen eingeplant und neben diesen öffentlichen Shows bietet sie auch individuelle Privatvor-

stellungen mit einem Kontingent von 20 Karten an. Für das neue Jahr hofft Astrid Gloria, wieder eine abendfüllende, kabarettistische Zaubershow für Erwachsene zeigen zu können und auf den Neustart ihrer Zauberkurse für Kinder. Erste Wochenendauberkurse für Erwachsene fanden schon im November statt. **mac**

www.zauberschule-koeln-nippes.de

Neuer Chefarzt für die Unfallchirurgie am St. Vinzenz-Hospital

Am 1. Oktober hat Prof. Dr. Tim Lögters (46) als Chefarzt die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie von Prof. Dr. Dietmar Penning übernommen. Der renommierte Mediziner verabschiedete sich nach mehr als 30 Jahren in den Ruhestand.

Foto: St. Vinzenz-Hospital

Nach dem Medizinstudium an den Universitäten in Köln und Hamburg sowie Aufhalten am University of Pittsburgh Medical Center (UPMC) und dem Massachusetts General Hospital Boston in den USA hat Prof. Lögters 2010 an

Nippes-Magazin: Herr Prof. Lögters, was fasziniert Sie an der Unfallchirurgie?

Prof. Dr. Tim Lögters: Mich faszinieren die schnelle Sichtbarkeit und Objektivität der Behandlungsergebnisse von Verletzungen. Mit Hilfe von Röntgenbildern und anhand der Funktion des betroffenen Körperteils können diese stets erfasst werden. Zudem ist das Patientenkollektiv sehr vielseitig, denn ich habe Kontakt zu Menschen aus allen Bereichen unserer Gesellschaft unabhängig von Alter, Beruf, Herkunft oder Hobbies.

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit im Team wichtig?

Ich bin ehemaliger Hockey-Bundesligaspieler und weiß, wieviel Spaß es macht, aber auch wie viel Arbeit es erfordert, Ziele gemeinsam zu erreichen. In der Patientenversorgung sehe ich mich selbst als Teil des Teams, wobei meine Aufgabe darin besteht, eine Umgebung zu schaffen, die durch eine hohe Eigenmotivation und Eigenverantwortlichkeit aller beteiligten Berufsgruppen geprägt ist.

auch wie viel Arbeit es erfordert, Ziele gemeinsam zu erreichen. In der Patientenversorgung sehe ich mich selbst als Teil des Teams, wobei meine Aufgabe darin besteht, eine Umgebung zu schaffen, die durch eine hohe Eigenmotivation und Eigenverantwortlichkeit aller beteiligten Berufsgruppen geprägt ist.



Wechsel im Vinzenz: Prof. Dr. Dietmar Penning (li) und sein Nachfolger Prof. Dr. Tim Lögters

der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf habilitiert. Sein Weg führte ihn über das Uniklinikum Düsseldorf und das St. Antonius-Krankenhaus in Köln ins St. Vinzenz-Hospital. Seine Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen der oberen Extremitäten sowie der Wirbelsäule und des Beckens.

Leserbrief

Eine Mail mit diesem Text schickte Erich Marx an die Redaktion. Es sind Erinnerungen eines „ahlen Neppeser“, die gut in die 50. Ausgabe des Stadtteilmagazins passen:

Leev Redaktion,
ming Dochter hät mir hück dat Neppes Majazin metgebraat, woröver ich mich ich mich jefreut han. Ich han et durchjelese un mich an all die Strooßename erinnert, die en dä Texte vürkohme. Besonders an de Wilhelmstroß, dat wor täglich minge Lauf vun dr Eichstroß durch de Wilhelmstroß über Nüsserstroß op dä Maat. He hamer jespillt un unsere Blödsinn jemaat, wat Jungens nu su ens maache. 1931 em Vinzenz-Krankenhus jeboore, op dr Nüsserstroß, Cranachstroß, Eichstroß un

später om Niehler Kirchweg gewunt. En dr Augustroß un dr Gellertstroß en de Schull jejange. Dä ganze Krieg en Neppes, en dr Eichstroß metjemat, wahrlich mett Allem! Nohm Krieg beim Clouth jeliert. Un alles erlev wat no dem Kriege en un met NEPPES passiert es. Un ehe ich verjesse, dä Goldene Kappes wor mingem Vatter sing Stammkneipe! Ihr seht also, he schrieb wirklich ene ahle NEPPESER, dä diss Jahr go Jahr gewode es, un noch alle Tasse em Schrank hät. Mat et jod

Erich Marx

Warum ist Ihre Wahl auf das St. Vinzenz-Hospital gefallen?

Das St. Vinzenz-Hospital in meiner Heimatstadt ist ein modernes christliches Krankenhaus mit klar definierten Schwerpunkten innerhalb eines zukunftsorientierten Klinikverbundes. Ich übernehme hier eine sehr gut aufgestellte Unfallchirurgie mit einem tollen Team.

Was ist Ihr Lieblingsort im Krankenhaus?
Tatsächlich der Operationssaal.

Wobei entspannen Sie sich?

Bei einem zügigen Lauf um den Decksteiner Weiher oder bei einer umkämpften Partie Tennis.

Was war das Letzte, was Sie zum ersten Mal gemacht haben?

Paragleiten in den Alpen. Tolle Ausblicke, aber nicht gut für meinen Magen.

www.vinzenz-hospital.de

Medizinische Fußpflege
und Fußreflexzonenmassage
professionell und kompetent
seit über 20 Jahren
in Köln Nippes

fußspur

www.fingerfuss.de
Kempener Str. 67 Tel.: (0221) 739 30 18

Noch keine Geschenkidee?
Wie wäre es mit einem
Geschenkgutschein für eine
medizinische Fußpflege
oder eine
Fußreflexzonenmassage?

Franziska's Schatzkiste: Gutes muss nicht teuer sein

Redaktionelle Anzeige

Am 17. Januar 2017 hat Christiane Vieten ihr Secondhand-Geschäft „Franziska's



Schatzkiste“ in der Franziskastraße 3c eröffnet. „Die Arbeit macht mir immer noch Spaß und ich bin gespannt, wohin die Reise noch geht. Hier bei uns ist nur die Veränderung beständig.“ Seit einem Jahr arbeitet Christiane Vieten mit Teresa Nunes zusammen, die sich verstärkt um eine attraktive Präsentation der Secondhand-Bekleidung kümmert. Sie berät gerne die Kundinnen und Kunden, die sich auf eine Festwoche zum 5-jährigen Jubiläum vom 18. bis 21. Januar 2022 freuen können. Dann wird

es jeden Tag eine kleine Überraschung geben. Vorbeikommen und stöbern lohnt auf jeden Fall. Bis dahin wird sich noch einiges in der Schatzkiste verändern: „Wir werden unser Angebot für Männerbekleidung ausbauen. Hosen, Jacken, Pullover, auch Schuhe, Hüte, Taschen und Krawatten wollen wir anbieten, nur keine Anzüge. Und wir halten weiterhin Ausschau nach außergewöhnlichen Einzelstücken für Frauen und Männer, denn es gilt nach wie vor unser Motto: Gutes muss nicht teuer sein.“

In Franziska's Schatzkiste gibt es zudem im Jahreslauf schöne, kleine Feste. Im Mai und im September wird bei den Hofflohmärkten mitgetrödelt, im Herbst gibt es den Herbst- und Veedelsmarkt und der diesjährige Nikolausmarkt findet am 4. Dezember von 12 bis 17 Uhr statt. Angeboten werden Honig, selbstgemachte Pralinen und Weihnachts-



kekse, handgeschöpfte Seife, Schmuck aus Werkstätten in Nippes und natürlich Lucky's Grün. Termine für das Late Night-Shopping gibt es ganze Jahr über. Wer immer aktuell informiert sein will, nutzt den neuen Instagram-Kanal.

Franziska's Schatzkiste
Franziskastraße 3c
50733 Köln
Telefon 0176 /45 29 96 13
www.franziskas-schatzkiste.jimdo.com

Öffnungszeiten:
Di, Do + Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Mi 10.00-14.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf 

Reformhaus Dahmen: Akut-Pulver gegen den Verschleiß

Redaktionelle Anzeige

143 Gelenke sorgen jeden Tag für unsere Beweglichkeit. Als Stoßdämpfer, Hebel oder Scharnier verrichten sie täglich Schwerstarbeit und werden



dabei häufig zu stark oder falsch belastet. Spätestens im Alter von 50 Jahren machen sich Gelenkerkrankungen zum ersten Mal bemerkbar. 15 Millionen Menschen leiden in Deutschland an schmerzenden Gelenken. Die Ursache ist Arthrose, ein Gelenkverschleiß. Ursache wiederum einer Arthrose sind oft mangelnde Bewegung, Übergewicht, Fehlstellung des Gelenks, sportliche Überbelastung oder fortgeschrit-

tenes Alter. Der Verlauf der Arthrose folgt einer klaren und schmerzhaften Leidensgeschichte. Dabei kann Gelenkverschleiß heute schon mit natürlichen

Mitteln ohne chemische Bestandteile erfolgreich behandelt werden. Margret Dahmen, Inhaberin des Reformhauses Dahmen auf der Neusser Straße, empfiehlt ihren Kundinnen und Kunden das Arthro Akut-Pulver der Firma Hübner mit hochdosiertem L-Prolin, eine von 20 verschiedenen, im menschlichen Organismus vorhandenen Aminosäuren. Bekannt wurde L-Prolin aufgrund der Möglichkeit, geschädigten Knorpel bei Leistungssportlern zu reparieren und wiederaufzubauen. Die hochdosierte Aminosäuren-Therapie bei akuten Entzündungen und chronischen Gelenkerkrankungen hat sich in klinischen Studien sowie in der ärztlichen Praxis als wirksam und nebenwirkungsfrei erwiesen. Studien belegen einen Rück-

gang des Bewegungsschmerzes von 70 Prozent innerhalb von drei Wochen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Reformhauses Dahmen erklären gerne, wie das Arthro Akut-Pulver wirkt und wie lange es eingenommen werden sollte. Die Monatspackung als Sondergröße mit 66 statt 60 Portionen kostet 29,99 Euro.

„Die regelmäßige Versorgung mit wichtigen Nährstoffen ist neben Bewegung eine Grundvoraussetzung für ein gut versorgtes Gelenk, das bis ins hohe Alter beweglich bleibt“, betont Margret Dahmen.



Reformhaus Dahmen
Neusser Straße 219
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 33 62

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Termine in Nippes

Ausstellungen

Art4all

05.12., 16.00 Uhr

Vernissage der Künstlergruppe in der Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3, bis 13.01.2022

Köln-Riehl – Schäden im Zweiten Weltkrieg

03.01. – 31.01.2022

Ausstellung von Joachim Brokmeier im Waagehaus auf dem SBK-Gelände

Pagener & Petermann

05.02., 16.00 Uhr

Vernissage der Kunstaussstellung in der Galerie Sichtarten bis 11.03.
www.galerie-sichtarten.de

Feste

Nikolausmarkt

04.12., 12.00-17.00 Uhr

In Franziska's Schatzkiste, Franziskastraße 3c

Kleiner Weihnachtsmarkt

11./12.12., 12.00-18.00 Uhr

Rund um die Lutherkirche
www.lutherkirche-nippes.de

Flohmarkt

Wilhelmplatz

05.12./16.01./20.02., 11.00-18.00 Uhr

www.coelln-konzept.de

Gottesdienste Lutherkirche

Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt

12.12., 11.00 Uhr

Mitgestaltet von Kitakindern

Gottesdienst für Kleinkinder

24.12., 14.00 Uhr

Christvesper

24.12., 18.00 Uhr

Christnacht

24.12., 23.00 Uhr

Gottesdienst

26.12., 11.00 Uhr

Loss mer Weihnachtslieder singe

Gottesdienst am Silvesterabend

31.12., 18.00 Uhr

Gottesdienst mit Neujahrsempfang

30.01., 11.00 Uhr

Karneval

Herrensitzung der Mauenheimer Muschele

16.01., 11.11 Uhr

Im Pfarrsaal St. Quirinus, Bergstraße 91,

Eintritt: 32 Euro, karten@mauenheimermuschele.de

Damensitzung der Mauenheimer Muschele

30.01., 11.11 Uhr

Im Pfarrsaal St. Quirinus, Bergstraße 91, Eintritt: 32 Euro, karten@mauenheimermuschele.de

Freche kleine Kneipensitzung

18.01., 19.30 Uhr

Generalprobe im Heimathirsch, Eintritt: 28 Euro, weitere Termine im Januar und Februar, siehe Seite 45

Empfang der Tollitäten

19.02., 13.11 Uhr

Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert lädt zur Sitzung im Bezirksrathaus mit Kräften aus dem Bezirk

Kinder

Der Nikolaus kommt!

04.12., 12.00-13.00 Uhr

Nikolausfeier des Fördervereins „Lesen in Nippes“, Stadtbibliothek, Kinder ab 4 Jahren; Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Frau Zauberin und der Kristall des Lichts

04.12., 14.30 Uhr

Premiere des Zauber-Theaterstücks in der Zauberschule, Kempener Straße 24, Eintritt: 12,50 Euro, siehe Seite 39

Bilderbuchkino & Kreativzeit

09.12./13.01./17.02., 16.30-17.30 Uhr

Spannende Geschichten entdecken und selbst kreativ werden für Kinder ab 4 Jahren, Stadtteilbibliothek, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Blue-Bot hilft dem Weihnachtsmann

13.12., 16.00-17.00 Uhr

Spielerisch erste Programmiererfahrungen sammeln in der Stadtteilbibliothek, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Bücherbabys

16.12./06.01./20.01./03.03./17.02., 11.00-11.45 Uhr

Literarische Krabbelgruppe für Kinder von 6 bis 24 Monaten in der Stadtteilbibliothek Nippes, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Kioskkonzerte

Hillije Ovend

18.12., 19.00 Uhr

Mit Inge, Stefan und Überraschungen
Eine Stimme – vier Sprachen
08.01., 19.00 Uhr

Stefan Kuntz singt Chansons und Lieder

auf Deutsch, Englisch, Französisch und Kölsch

29.01., 19.00 Uhr

Kölscher Abend

Schäng's Schmölzje und Gäste singen ihr buntes Programm quer durch Kölle

19.02., 19.00 Uhr

Birgit mit ihrem Akkordeon

Überraschung vor Karneval

Alle Konzerte im Kiosk Bei Filos, Merheimer Straße 89

Kunst im Studio Zehn

Religion und Mystik

04.12., 14.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung im Studio Zehn, Schillstraße 10, bis 18.12., siehe Seite 8

Akt

08.01., 14.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung, bis 16.01.

Untergründiges Tanzen

05.02., 14.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung, bis 13.02.

Musik

Koof singt Knef

02.12., 20.00 Uhr

Gaby Koof sind Chansons von Hildegard Knef plus Knef-Buchneuvorstellung, Buchhandlung Blücherstraße, Eintritt: 10/12 Euro, Karten in der Buchhandlung

Senioren

Wohnen im Alter

07.12., 10.00-12.00 Uhr

Wohnungswechsel oder Wohnraumanpassung? Infoveranstaltung von „wohn mobil“ im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Anmeldung vorab bei Julius Lang, Seniorennetzwerk Nippes: Tel. 0178/ 909 46 86

Frühstück im Seniorentreff

08.12./12.01./09.02., 9.00 Uhr

In der Yorckstraße 10, Kosten: 5 Euro

Sitzungen

Bezirksvertretung Nippes

02.12., 16.00 Uhr

27.01., 17.30 Uhr

Die Kommunalpolitiker tagen im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450, VHS-Nebeneingang. Die Sitzungen sind öffentlich.
www.stadt-koeln.de

Veranstaltungen**Gesprächskreis****15.12./19.01./02.02./16.02., 18.00 Uhr**

Für Angehörige von psychisch kranken Menschen im SPZ Nippes, Niehler Straße 83
www.ratundtat-ev.koeln

Pilgerreisen und Wallfahrten**10.01., 19.30 Uhr**

Tradition oder spirituelles Erlebnis? Referent: Diakon Michael Inden, Pfarrsaal St. Heinrich und Kunigund, Katholische Arbeitnehmerbewegung KAB, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:
kab.nippes@koeln.de

Meine Weltreise**26.01., 19.00 Uhr**

Multivisionsshow von und mit Joachim von Loeben, Gasthaus Petr. Wirtz,

Neusser Straße 340, Eintritt: 8/10 Euro
www.joachim-vonloeben.de

Strukturprobleme bei Verkehr und Umwelt**14.02., 19.30 Uhr**

Vorschläge und Lösungen, Referentin: Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert, Pfarrsaal St. Heinrich und Kunigund, Katholische Arbeitnehmerbewegung KAB, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: kab.nippes@koeln.de

Vorträge DAV**Im Bann des Nordens****14.01., 20.00 Uhr**

Abenteuer am Polarkreis von Bernd Römmelt

Erlebniswelt Dolomiten**11.02., 20.00 Uhr**

Zauber der Dolomiten von Hermann Oberhofer

Veranstalter: Deutscher Alpenverein (DAV), Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 4/7/11 Euro, Kartenverkauf nur online, Einlass ab 19 Uhr
www.vortraege.dav-koeln.de

Zwanzig Jahre Malraum

Im Sommer feierte der Malraum mit einer Ausstellung im Luftschiff sein 20-jähriges Bestehen. 2001 suchte die Künstlerin Eva Löffelholz in Nippes eigentlich nur ein



Atelier und fand das ehemalige Milchgeschäft an der Niehler Straße. Dort gab sie Kunstkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und wurde Teil der Kölner Spielewerkstatt. Als die kulturpädagogische Einrichtung 2018 ins Luftschiff zog, das eigene Haus im Clouth-Quartier, bezog der Malraum dort auch sein neues Domizil. Aus dem Atelier mit Kursen ist im Laufe von zwei Jahrzehnten eine anerkannte Jugendkunstschule geworden, ein Ort für Freude und Spiel in ganz unterschiedlichen Formen.

mac

www.spielewerkstatt.de



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. med. dent. Markus Beckers · Angela Beckers · Dr. med. dent. Felix Krahforst · Swantje Matthes

Dr. med. dent. M.Sc. Carmen Gottstein · Kristina Smelkova · Anja Thelen · Dr. med. dent. Henrik Maus

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie

Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle

Zahnreinigung · Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse Dr. Beckers & Partner, Neusser Straße 273, 50733 Köln

Telefon 0221 / 73 92 65 0 und 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

Tipps für ein zufriedenes Hundeleben

Eigentlich lebt und arbeitet Dr. Dominique Tordy (38) in der Kölner Südstadt. Doch die Tierärztin ist regelmäßig mit ihrer Hündin Elli auf den Hundewiesen in Nippes unterwegs, weil sie den Stadtteil liebt und sich hier gerne mit Sven Isenberg (45) austauscht. Den beiden liegt das Wohlergehen von Hunden am Herzen. *Fotos: Biber Happe*

Isenberg und Tordy haben sich aufgrund beruflicher Kontakte kennengelernt, und darüber hinaus eint beide die Liebe zu Hunden. „Genau aus dem Grund habe ich keinen Hund“, sagt Isenberg, „weil ich beruflich viel unterwegs bin

Deutschland von zehn auf elf Millionen gestiegen“, weiß Isenberg, der in der Veterinärindustrie arbeitet. „Das führt zum Teil auch zu überfüllten Tierarztpraxen, weil die neuen Hundebesitzer einfach mehr Gesprächsbedarf haben.“ Die Probleme kennt auch Tordy, die in einer Tierarztpraxis arbeitet. „Deshalb haben wir uns auch an das Nippes-Magazin gewandt, weil wir gerne als Ansprechpartner im Umgang mit Hunden zur Verfügung stehen.“ Dominique Tordy verspricht, Fragen schnell per Mail zu beantworten: d.tordy@dog-royalz.de Die Mailadresse verrät schon, dass hinter dem Kürzel mehr als eine Privatperson steckt. Vor vier



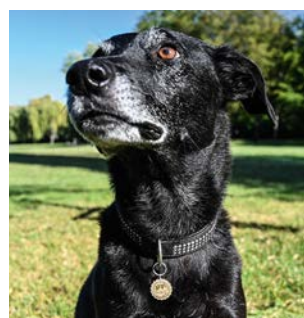
und mich deshalb nicht richtig um das Tier kümmern könnte.“ Bei ihren gemeinsamen Spaziergängen mit Hündin Elli in den letzten Wochen haben sie festgestellt, dass auch in Nippes immer mehr Hunde mit ihren Besitzern ihre Runden drehen. „Dabei haben wir gemerkt, dass die neuen Hundebesitzer manchmal Schwierigkeiten im Umgang mit ihren neuen, vierbeinigen Familienmitgliedern haben“, sagt Tordy. „Vereinzelt haben wir Hundebesitzer angesprochen und Tipps und Ratschläge gegeben.“ Das sei sehr gut angekommen, zumal es in Köln sehr einfach sei, ins Gespräch zu kommen, und dann noch beim gemeinsamen, sehr emotionalen Thema Hund. „In einem Jahr ist die Zahl der Hunde in

Jahren hat die Tierärztin angefangen, in ihrer Freizeit eine Plattform für Hundeliebhaber aufzubauen: dog-royalz.de. Deren zentraler Punkt ist ein Rettungsprogramm. Eine schöne Marke mit dem Logo von Dog Royalz auf der Vorderseite und dem Rufnamen des Tieres auf der Rückseite in Kombination mit der Chipnummer sorgt



dafür, dass bei Notfällen alle wichtigen Informationen zur Behandlung für die Mitarbeitenden in der Tierarztpraxis schnell online abrufbar sind. Die Daten sind auf der Plattform hinterlegt. Aus ihrem Alltag als Tierärztin im Notdienst weiß Tordy,

wie hilfreich es ist, schnell wichtige Details aus dem Leben des Hundes zu erfahren. „Auch wenn Vierbeiner ausgebüxt sind und von freundlichen Menschen bei einem Tierarzt abgegeben werden, kann dieser schnell anhand der Marke alle wichtigen Informationen abrufen. Jeder Hund hat den Schlüssel für die eigenen Rettungsinformationen bei sich.“



Das Rettungsprogramm ist nur ein Baustein der Plattform. Darüber hinaus hat Tordy noch Informationen zur Fitness von Vierbeinern, zur Gesundheit und natürlich zur medizinischen Versorgung zusammengestellt. Und wer gerne spielt, kann beim Spiel „Rette Rudi“ selbst den Nutzen der Hundemarke testen. „Was mir gehört, wird geschützt“, sagt die Tiermedizinerin. „Dieses Prinzip gehört zu meinem Leben wie meine Liebe zu Tieren. Und was zu uns gehört, wird eben geschützt.“

www.dog-royalz.de



„50 Ausgaben Nippes-Magazin ...

... sind ein wunderbares Archiv für meine Nippes-Führungen.“ Irene Franken, Historikerin



Pflegedienst Blu
Weyerstraß

0221 702 179 99

Ambulante Pflege & Hauswirtschaft

- Pflege
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaft
- Beratungseinsätze (Pflegegradbestätigung)



Zuverlässig, freundlich und mit viel gesunder Empathie

Pflegedienst Blu GmbH · Friedrich-Karl-Straße 123 · 50735 Köln · www.pflegedienst-blu.de

Empfehlungen Mayersche

Stefan Hornbach

Den Hund überleben

Carl Hanser Verlag, 22,00 €



„Meine Oma nahm mich in den Arm, drückte mich fest und sagte: Was für ein Scheiß.“ Damit ist die Krebserkrankung von Sebastian gemeint. Es ist aber keine Trauergeschichte, sondern eine schöne,

lakonische Geschichte, für die Hornbach eine leichte und schnörkellose Sprache gefunden hat. Man ist live dabei, wenn er von der Mutter wortlos zur Chemotherapie gebracht und wieder abgeholt wird, wenn der Hund schwanzwedelnd das Empfangskommando übernimmt oder einfach alte Freundinnen sich um ihn bemühen und ihn zum Wunderheiler schleppen. Das alles ist extrem rührend ohne kitschig zu sein, in Teilen sogar sehr lustig beschrieben. Die Leser schließen Sebastian sofort ins Herz. Hornbachs Debüt könnte für viele zu einem Lieblingsbuch in diesem Jahr werden.

Carolyn Kebekus

Es kann nur eine geben

Kiepenheuer & Witsch, 18,00 €



Wer sich für die Gleichstellung der Geschlechter in der heutigen Gesellschaft interessiert, sollte unbedingt dieses Buch lesen, denn Carolyn Kebekus beleuchtet viele Aspekte, darunter auch einige, die bisher weder im Alltag noch in den Medien präsent waren zum Beispiel Frauen in der Gaming-Szene oder Pipi Langstrumpf als kindliches Vorbild. Außerdem beschreibt sie das Phänomen der „Stutenbissigkeit“, das Gefühl, DIE EINE sein zu müssen: die Coolste, die Schönste, die Beste. Dabei sollten Frauen sich doch gegenseitig unterstützen. Mit viel Charme und Witz zeigt Carolyn Kebekus, wie wir dieses Gefühl ablegen können. In ihrem Buch macht sie unmissverständlich klar: Es ist Platz für jede Frau!

Lysande Bellis

Der Drache aus dem Pflaumenbaum

Nova MD, 12,99 €



Der Sammelband „Der Drache aus dem Pflaumenbaum“ enthält vier wundervolle Geschichten mit zuckersüßen Illustrationen. Lisa ist gerade erst umgezogen und obwohl sie noch nie-

manden kennt, findet sie schnell Freunde. Zum Beispiel Hops das Eichhörnchen, die Meisen im Holunderbusch und Funkel, einen waschechten Drachen, der eines Tages unverhofft im Pflaumenbaum sitzt. Doch er ist nur versehentlich in Lisas Garten gelandet und möchte schnell wieder zurück zu seiner Hexe. So einfach ist das nur leider nicht, denn Lisa kann ja gar nicht zaubern. Zusammen begehen sie sich auf die Suche nach der Hexe Butterblume. Und das ist erst ihr erstes Abenteuer voller fantastischer Wesen und Magie.

Freche, kleine Kneipensitzung wieder am Start

Die FKK, die freche, kleine Kneipensitzung hat alles zu bieten, was zu einer „richtigen“ Karnevalssitzung gehört: Redner, Krätzjessänger, eine Tanzgruppe und

ne im Heimathirsch. Sie schlüpfen in sämtliche Rollen, machen das Publikum zu „Präses“ und Elferrat und sorgen mit ihrer Musikalität und Spielfreude für einen fröhlich-unbeschwerten Abend. Was in der Session 2019 als Versuchsballon mit vier Sitzungen begann, die erfolgreich ausverkauft waren, wird in dieser Session mit 13 Terminen fortgesetzt, auch außerhalb Kölns. Die FKK ist eine sympathische und liebevolle Prunksitzung in intimer Atmosphäre, die von der Kreativität des schrägsten Zweigestirns auf der Bühne lebt. Generalprobe mit Publikum ist



Musik zum Mitsingen. Das ist der Garant für ausgelassene Stimmung und dafür braucht es weder den Gürzenich noch das Dreigestirn oder 150 Höppemötzer. Das alles schaffen Sören Leyers aus Düsseldorf und der „unglaubliche Heinz“ Gröning aus Nippes auf der kleinen Büh-

am 18. Januar, weitere Vorstellungen sind am 19./20. Januar, 1./2./3. und 8./9./10. Februar, Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Karten kosten 28 Euro inklusive Heimathäppchen und sind erhältlich im Heimathirsch, Mauenerheimer Straße 4 und bei Lotto Wilden, Neusser Straße 235.

mac



WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG

**BUY LESS,
CHOOSE WELL,
MAKE IT LAST.**

VIVienne WESTWOOD

OKOFAIRE
GESCHENKE
MIT SINN

Florastraße 7, Köln-Nippes
www.wertstoff.koeln
0221-34 666 316

Montag Ruhetag
DI bis FR 11-13h & 15-19h
SA 11-16h, im Dezember 11-18h

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes**Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**Jetzt: Wilhelmstraße 41-43**

So 11.00 – 13.00 Uhr

Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr

Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

03.12.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)

jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr

22.12.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

23.12.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastr. 15

Fr und So 9.30 Uhr

Mi 18.30 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223

Krankenhauskapelle, Mi 18.00 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.

So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.

So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10

So 9.30 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88b****Rückseite St. Vinzenz-Hospital****am Kreisverkehr**

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus****Köln-Longerich****Graseggerstraße 105**

Mo, Di, Do 19.00 – 24.00 Uhr

Mi, Fr 13.00 – 24.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 07.00 – 24.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-4430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 116 117

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0800-002 28 33

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksjugendamt Nippes 221 - 959 99

Seniorenvertretung Nippes 221 - 954 99

Taxiruf Zentrale 28 82

Taxi 17 17 00 00

Taxistand Kempener Straße 73 73 79

Taxistand Neusser Straße/Gürtel 740 74 74

Nippes digital<https://nippeserleben.org>

Seniorentreff

Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff

Montags und freitags 13.00 – 17.00 Uhr

Alle 14 Tage mittwochs, gerade Kalenderwoche

Bingo

Freitags 16.00 Uhr

Gedächtnistraining

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr + 14.00-15.30 Uhr

Morgengymnastik

Dienstags 9.00 Uhr – 9.30 Uhr + 11.00 Uhr

Abendgymnastik

Montags 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch

Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr

Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.00 – 12.30 Uhr

Französisch

Donnerstags 10.30 – 11.00 Uhr

Karaoke

Montags und donnerstags 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis

Montags 10.30 – 12.00 Uhr

Folkloretanz

Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Reparatur-Selbsthilfe

Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7

www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Seniorentreff Riehl**Boltensterstraße 16**

Jeden 1. Montag 10.00 – 12.00 Uhr

Jeden 3. Montag 14.00 – 16.00 Uhr

Nippes-Magazin digital**Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital**Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Steffi Machnik und Biber Happe

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,

www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:

Adler Apotheke, Atelier Ralf Bauer, Jürgen Berkel, Bundesarchiv CC BY-SA 3.0 DE, Galeria, Biber Happe, KairosRed Group, Kidsmiling e. V., Kölner Frauengeschichtsverein, Jan Krauthäuser, Steffi Machnik, Malraum, Nippes Optik, Oliver Pol-Michel, Marc Rühl, St. Vinzenz-Hospital, Britta Schmitz, Uta Schmitz-Esser, Sparkasse Immobilienpartner, Studio Zehn, StudioEco, Wikipedia gemeinfrei, Andreas Ziemer

Gültige Anzeigenpreisliste:

Mediadaten 2020/2021

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 1/2022: 25.01.2022

Erscheinungstermin: 22.02.2022

Ich möchte keine Ausgabe mehr verpassen und
Abonent/in des "Nippes-Magazin" werden.

Vorname

Name

PLZ

Wohnort

Straße Hausnummer

Telefon

E-Mail

Das Abonnement für vier Ausgaben in Höhe von 16 Euro

q wird von mir per Dauerauftrag auf das Konto von Veedelmedia bei der Sparkasse KölnBonn IBAN: DE88 3705 0198 1902 5155 09 überwiesen

q soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

IBAN

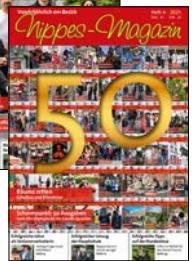
Bank

Das Abonnement verlängert sich um weitere vier Ausgaben, wenn nicht bis drei Wochen vor Ende gekündigt wird.

Ort

Datum

Unterschrift



Senden Sie den Abo-Auftrag an:

Nippes-Magazin
VeedelMedia Machnik & Happe
Wilhelmstraße 40
50733 Köln

Gewinnen Sie mit dem *Nippes-Magazin* eines von 10 Büchern



Die Gewinnfrage lautet:

Seit wie vielen Jahren gibt es die Interviewreihe „Auf ein Kölsch im Kappes mit...“ im Stadtteilmagazin?

Einsendeschluss: 20. Dezember 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Daten werden nur für dieses Gewinnspiel verwendet und nach Beendigung sofort vernichtet.

Die richtige Zahl auf den Gewinnabschnitt schreiben und per Post senden an:
VeedelMedia, Wilhelmstraße 40, 50733 Köln
oder mit Name und Adresse per E-Mail an redaktion@nippes-magazin.koeln

Die Interviewreihe „Auf ein Kölsch im Kappes mit...“
gibt es seit __ Jahren.

Absender:

VeedelMedia
Wilhelmstraße 40
50733 Köln

„Auf ein Kölsch im Kappes mit...“ heißt seit 2011 eine Interviewreihe im Nippes-Magazin. Die Redaktion lädt Frauen und Männer zu einem Glas Kölsch ins Brauhaus ein, die in vielfältiger Weise mit Nippes verbunden sind.

RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | [f radlager.de](https://www.facebook.com/radlager.de) | [ig radlager_koeln](https://www.instagram.com/radlager_koeln)